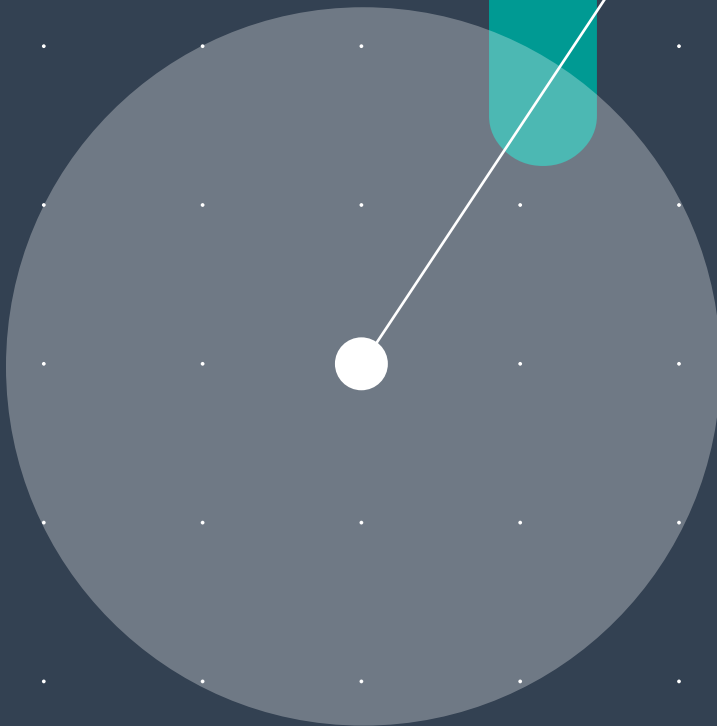
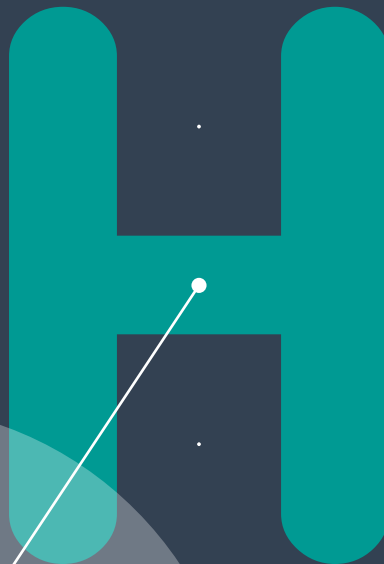


H T
W
G

Hochschule Konstanz
Technik, Wirtschaft und Gestaltung



Jahresbericht 2024

Ein Rückblick auf das
akademische Jahr

Berichtszeitraum: 1.9.2023 – 31.8.2024

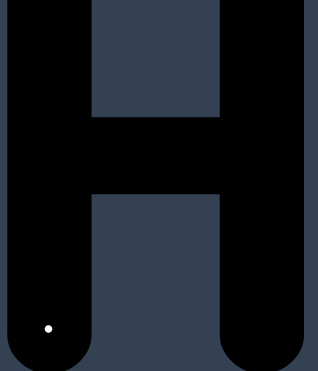
Abb. 1 **Studienangebot der Hochschule Konstanz im Überblick**
(Stand: Sommersemester 2024)

	BACHELOR	MASTER	PROMOTION	
Fakultäts-übergreifende Studiengänge	Sustainable Engineering and Future Technologies (Fakultäten Maschinenbau, Elektro- und Informationstechnik) SET		Kooperatives Promotionskolleg	
Fakultät Architektur und Gestaltung	Architektur BAR 6-semesterig	Architektur MAR		
	8-semesterig	Kommunikationsdesign MKD		
	Kommunikationsdesign BKD			
Fakultät Bauingenieurwesen	Bauingenieurwesen BIB	Bauingenieurwesen und Umweltingenieurwesen MBU		
	Umwelttechnik und Ressourcenmanagement URB			
	Wirtschaftsingenieurwesen Bau WIB			
Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik	Automobilinformationstechnik AIT	Elektrische Systeme EIM		
	Elektrotechnik und Informationstechnik EIB	International Project Engineering IPE		
	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen IWI	Systems Engineering* SEM		
	Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- und Informationstechnik EIW			
Fakultät Informatik	Angewandte Informatik AIN	Business Information Technology BIT		
	Gesundheitsinformatik GIB	Informatik MSI		
	Wirtschaftsinformatik WIN			
Fakultät Maschinenbau	Maschinenbau MAB	Automotive Systems Engineering ASE		MWI Wirtschaftsingenieurwesen Studienrichtung Bau Studienrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik Studienrichtung Maschinenbau
	Verfahrens- und Umwelttechnik VUB	Industrial Engineering and Management MIE		
	Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau WIM	Mechatronik MME		
Fakultät Wirtschaftswissenschaften		Umwelt- und Verfahrenstechnik UVT		
	Betriebswirtschaftslehre BWB	International Management Asia-Europe MIM		MBA General Management* GM
	Wirtschaftsrecht WRB	Legal Management WRM		
	Asian Studies and Management China CAM	Unternehmensführung BWM		
	Südost- und Südasiens SAM			

Legende
* berufsbegleitender Studiengang

Inhalt

Vorwort	4	Einrichtungen	
Höhepunkte	6	Gleichstellung und Diversity	62
Hochschule Konstanz Stiftung	8	Bibliothek	64
Lehre, Qualität und digitale Transformation	12	Gremien	
Forschung, Transfer und Nachhaltigkeit	20	Hochschulrat	66
Internationales	28	Senat	67
Weiterbildung	32	Personalrat	68
Zentrale Administration	36	Gleichstellung	69
Zahlen, Daten, Fakten	42	AStA	70
Fakultäten		Kuratorium	71
Architektur und Gestaltung	48	Fördergesellschaft	72
Bauingenieurwesen	50	In Memoriam	73
Elektrotechnik und Informationstechnik	52	Im Fokus	
Informatik	54	Hochschule Konstanz Stiftung verleiht erste Stipendien	10
Maschinenbau	56	Fast & Curious: Ingenieur Nachwuchs schickt Solarboote ins Rennen	18
Wirtschafts-, Kultur- und Rechtswissenschaften	58	Auf Europatour mit der MS Wissenschaft	26
		Preise für Studienleistungen, Engagement, Forschung und Lehre	34





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das akademische Jahr 2023/24 war für uns an der HTWG herausfordernd, aber auch sehr erfolgreich. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen, insbesondere finanzieller Art, ist es uns gelungen, unsere Lehre, Forschung und Transferaktivitäten sowie die wissenschaftliche Weiterbildung auf hohem Niveau zu halten und weiter auszubauen. Dieser Erfolg ist für mich einmal mehr dem Dreiklang aus Identifikation mit der gemeinsamen Sache, Neugier und der Bereitschaft, vermeintliche Grenzen zu überschreiten, sowie dem hohen persönlichen Engagement aller Beteiligten zu verdanken.

Mir persönlich war es in diesem Jahr ein besonderes Anliegen, den internen Austausch und Dialog der Mitarbeitenden, Lehrenden und Studierenden mit mir und meinen Kollegen aus dem Präsidium zu intensivieren. In informellen Austauschformaten und unseren Besuchen in den Fakultätsräten, aber auch bei spontanen Begegnungen auf den Fluren, in der Mensa oder bei unserem Sommerfest haben wir viele wertvolle und interessante Gespräche geführt.

Zugleich war dieses Jahr für mich persönlich wieder international geprägt und ich freue mich, dass wir gemeinsam weitere Schritte in der Umsetzung unserer Internationalisierungsstrategie gegangen sind. Besonders hervorzuheben ist hier die erfolgreiche Einwerbung eines Projekts in der DAAD-Förderlinie »FIT – Förderung internationaler Talente zur Integration in Studium und Arbeitsmarkt«. Damit verstärken wir unsere Aktivitäten im sogenannten Degree-Seeking-Bereich, für den wir mit dem neuen Bachelor-Studiengang »Sustainable Engineering and Future Technologies« bereits eine gute Basis gelegt haben.

Parallel dazu haben wir unsere neu entwickelte Strategie für den Aufbau und die Pflege unserer internationalen Partnerschaften verfolgt. So konnten wir einerseits unsere – oft langjährigen – Beziehungen festigen und andererseits durch neue Kooperationen mit zwei japanischen Hochschulen unser Netzwerk in Asien erfolgreich diversifizieren, was auch bei unseren Studierenden auf großes Interesse stößt.

Gleichzeitig haben wir unsere regionale Verankerung weiter ausgebaut. Die Gründung des Thurgauer Instituts für Digitale Transformation im Dezember 2023, in Kooperation mit der Universität Konstanz und der Thurgauischen Stiftung für Wissenschaft und Forschung, bietet uns neue, hervorragende Möglichkeiten, den Transfer über die Hochschul- und Landesgrenzen hinaus aktiv voranzutreiben. Mit der Unterzeichnung einer lokalen Transferkooperation werden wir künftig die Zusammenarbeit zwischen den Konstanzer Hochschulen, der Stadt und den regionalen Unternehmen intensivieren und damit den Transfer am Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Konstanz stärken.

Als Präsidentin freue ich mich auch über die positive Entwicklung in der Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen in Baden-Württemberg, insbesondere über unseren Beitritt zur Hochschulföderation Südwest im Mai 2024. In diesem Verbund arbeiten wir mit sieben weiteren führenden Hochschulen des Landes zusammen, um gemeinsam die anwendungsorientierte Lehre und Forschung weiterzuentwickeln. Dabei bringen wir insbesondere unsere Kompetenzen in den Bereichen Internationalisierung, Lehrentwicklung und Transfer ein.

Neben diesen institutionellen Erfolgen war es mir in diesem Jahr wichtig, gesellschaftlich relevante Themen aufzugreifen. Zwei Veranstaltungen, die in Kooperation mit der Universität Konstanz an der HTWG stattfanden, sind hier besonders zu erwähnen. Anlässlich des Internationalen Frauentags beleuchteten wir das Thema »Female Leadership« und boten eine Plattform für den Austausch von aktuellen Forschungsergebnissen und persönlichen Erfahrungen. Bei »Demokratie 360°« diskutierten die Teilnehmenden in einer Fishbowl-Diskussion über demokratische Werte und gesellschaftliche Herausforderungen. Die rege Teilnahme und das positive Feedback bestärken uns darin, solche wichtigen Themen weiterhin zu beleuchten.

Ein weiteres persönliches Highlight war für mich, dass die neu gegründete Hochschule Konstanz Stiftung im Berichtszeitraum mit ihrer Stiftungsarbeit an die Öffentlichkeit getreten ist. Erste Förderungen und Unterstützungen konnten in Form von Leistungs- und Sozialstipendien und Preisen, der finanziellen Unterstützung von zwei Projekten in unseren Fakultäten sowie der Ermöglichung der Teilnahme einer Studentin an einer internationalen Konferenz realisiert werden.

Gemeinsam haben wir im akademischen Jahr 2023/24 viel erreicht – und darauf können wir stolz sein. Als HTWG blicken wir auf unzählige bemerkenswerte Aktivitäten und Erfolge zurück. In den Bereichen Lehre, Forschung, Transfer und Weiterbildung sowie in all unseren zentralen Handlungsfeldern – Nachhaltigkeit, Digitale Transformation, Vernetzung und Internationalisierung – haben wir in diesem Jahr wichtige Fortschritte erzielt und unsere Position als innovative und zukunftsorientierte Hochschule weiter gefestigt.

Der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen einen Überblick über die herausragenden Leistungen, die im Berichtszeitraum an unserer Hochschule erbracht wurden. Dazu hat jede und jeder Einzelne an unserer Hochschule beigetragen – ob als Lehrende, Mitarbeitende, Studierende oder externe Partner. Ihr Engagement, Ihre konstruktive Zusammenarbeit und Ihre Unterstützung waren entscheidend für die Erfolge der HTWG in diesem Jahr. Dafür möchte ich Ihnen allen herzlich danken. Ich freue mich darauf, diesen erfolgreichen Weg im kommenden Jahr fortzusetzen und die vielen Chancen, die vor uns liegen, gemeinsam entschlossen zu nutzen.

Ihre

Prof. Dr. Sabine Rein

Präsidentin der Hochschule Konstanz

HTWG

2023



Neues Forschungsinstitut in der Schweiz

Die Thurgauische Stiftung für Wissenschaft und Forschung gründet zusammen mit der Universität Konstanz und der HTWG Konstanz das Thurgauer Institut für Digitale Transformation (TIDIT). Angesiedelt ist das An-Institut im Digital & Innovation Campus in Kreuzlingen im Kanton Thurgau. Den Vorsitz des TIDIT übernehmen Prof. Dr. Michael Grossniklaus (Universität Konstanz) und Prof. Dr. Oliver Dürr (HTWG Konstanz, Fakultät Informatik).

Beitritt in die Hochschulförderung SüdWest

Die HTWG tritt als achte baden-württembergische Hochschule der Hochschulförderung SüdWest bei. Im Verbund bündeln die Hochschulen Aalen, Esslingen, Heilbronn, Konstanz, Mannheim, Ravensburg, Reutlingen und die Hochschule der Medien Stuttgart ihre Kräfte, um die Leistungsstärke in der anwendungsorientierten Lehre und Forschung weiterzuentwickeln. Die HTWG bringt besonders ihre Kompetenzen aus den Bereichen Internationalisierung, Transfer und Lehrentwicklung ein.



Transfermanagement für Konstanz

Die Konstanzer Hochschulen und die Stadtverwaltung Konstanz richten gemeinsam eine Stelle für Transfermanagement ein. Die neue Stelle im Transfermanagement, angesiedelt bei der HTWG, soll durch enges Zusammenarbeiten zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Stadtgesellschaft die Innovationskraft des Standortes nachhaltig stärken.

September

Oktober

November

Dezember

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

Förderung für internationale Fachkräftegewinnung

Das umfangreiche Projektkonzept »IntegrALL – Fachkräfte für Technik« erhält für knapp fünf Jahre rund 1,2 Mio Euro vom DAAD. Das Programm soll internationale Studierende der HTWG über die Dauer ihres gesamten Studienverlaufs auf den Berufseinstieg in Deutschland vorbereiten. Entwickelt hat das Projekt das Akademische Auslandsamt der Hochschule Konstanz. Projektleitung übernimmt Verena Gründer.



30 Jahre Landesprogramm mit der Kettering University

Das vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg geförderte Landesprogramm mit der US-amerikanischen Kettering University feiert 30-jähriges Jubiläum. Am 8. Juli wurde feierlich das Rahmenabkommen in der Baden-Württemberg Stiftung in Stuttgart von Ministerin Petra Olschowski und den beteiligten Hochschulen erneuert. Die Hochschule Konstanz lud zu einem international besetzten Symposium zum Thema »Autonomous Driving & Artificial Intelligence« ein.



2024

Hochschule Konstanz Stiftung

Neugründung

Ziel der Stiftung: Die Langfristige Stärkung der HTWG als innovative Bildungs- und Forschungseinrichtung

Im Jahr 2022 haben wir gemeinsam mit engagierten Unterstützerinnen und Unterstützern die Hochschule Konstanz Stiftung ins Leben gerufen – eine Stiftung, die Kraft Satzung für die Ewigkeit gegründet ist und Unterstützung in den Bereichen Studium, Lehre, Forschung und Transfer leisten wird.

Angesichts knapper öffentlicher Mittel bei wachsenden Aufgaben und hohem Transformationsdruck ist diese zusätzliche Förderstruktur der Hochschule Konstanz Stiftung und die dadurch erschlossenen zusätzlichen finanziellen Ressourcen ein wichtiger Baustein zur Zukunftssicherung der Hochschule.

Die Stiftung wird die Hochschule in vielfältiger Weise unterstützen, unter anderem durch Stipendien und Preise für herausragende Studierende, Mittel für zukunftsweisende Forschungsprojekte sowie die Finanzierung von Exkursionen und Tagungen.

Darüber hinaus legt sie besonderen Wert darauf, den Transfer von Wissen und die Vernetzung der HTWG national und international zu stärken.

Struktur der Stiftung

Die Hochschule Konstanz Stiftung besteht aus zwei zentralen Organen: dem Stiftungsvorstand und dem Stiftungsrat. Die Präsidentin der HTWG Prof. Dr. Rein ist von Amts wegen Vorsitzende des Stiftungsvorstands, der das Stiftungsvermögen verwaltet und Entscheidungen über konkrete Fördervorhaben trifft. Zusammen mit ihr bilden Prof. Dr. Gunnar Schubert und Dr. Peter Lang den Vorstand.

Der Stiftungsrat, dem Margit Pagé und Sabine Meister als erfahrene und renommierte Persönlichkeiten angehören, berät und überwacht die Einhaltung der Stiftungsziele, um sicherzustellen, dass die Arbeit des Vorstands den hohen Standards gerecht wird. Alle Ämter werden ehrenamtlich wahrgenommen.



V.l.n.r.: Margit Pagé (Stiftungsrätin), Prof. Dr. Gunnar Schubert (Vorstand) Christina Klein (Leiterin Geschäftsstelle), Prof. Dr. Sabine Rein (Vorsitzende des Vorstands), Dr. Peter Lang (Vorstand), Sabine Meister (Stiftungsrätin)

Erfolge seit der Gründung der Hochschule Konstanz Stiftung

Noch im Gründungsjahr erhielt die Hochschule Konstanz Stiftung eine große Zustiftung in Form mehrerer Immobilien, die die finanzielle Basis der Stiftung erheblich stärkte.

Bereits 2023 wurden in Kooperation mit der Crescere Stiftung Bodensee die ersten beiden Stipendien vergeben: das Thomas-Seger-Sozialstipendium und das Prof.-Dr.-Gregor-Seger-Leistungsstipendium (siehe auch Seite 10).

Im Jahr 2024 wurde die Fördertätigkeit der Stiftung weiter ausgebaut:

- Die Studentin Mengting Xue konnte finanziell gefördert werden, um an der renommierten HPAIR-Konferenz (»Harvard College Project for Asian and International Relations«) teilzunehmen.
- In Kooperation mit der Crescere Stiftung Bodensee wurden zwei weitere attraktive Stipendien ausgeschrieben: das Thomas-Seger-Leistungsstipendium für Bachelor-Studierende und das Margit-Pagé-Leistungsstipendium für Frauen in MINT-Studiengängen.
- Der Dr.-Peter-Pagé-Ingenieurpreis wurde ins Leben gerufen, um herausragende Leistungen im Ingenieurwesen zu würdigen.

Zusätzlich wurden in diesem Jahr zwei Projekte an der HTWG gefördert. Zum einen die »Solar Boat Challenge 2024«, bei der die HTWG jährlich Schülerinnen und Schüler zu einem Konstruktionswettbewerb für Solarmodellboote einlädt. Zum anderen ein fakultätsübergreifendes Studierendenprojekt, dessen Ziel es ist, ein elektrisch angetriebenes, kostengünstiges Boot für Lehr- und Lernzwecke zu entwickeln. Die »OrangeBlue«, die ohne Bootsführerschein gesteuert werden kann, dient als praxisnahe Lernplattform für Studierende der Elektrotechnik und des Maschinenbaus. Die Stiftung unterstützt dieses interdisziplinäre Team und ist gespannt auf die Ergebnisse ihrer Arbeit.

Wie geht es weiter?

Mit einem wachsenden Netzwerk an Unterstützerinnen und Unterstützern sowie einer klaren strategischen Ausrichtung arbeiten wir gemeinsam daran, die Fördertätigkeiten der Stiftung in den kommenden Jahren weiter zu intensivieren. Konkrete Förderlinien werden derzeit ausgearbeitet.



V.l.n.r.: Prof. Dr. Thomas Birkhölzer, Charlotte English, Prof. Dr. Gunnar Schubert und Dr. Stephan Tögel (Crescere Stiftung Bodensee)



V.l.n.r.: Philipp Griebhaber, Dr. Stephan Tögel, Prof. Dr. Thomas Birkhölzer und Prof. Dr. Sabine Rein

Hochschule Konstanz Stiftung verleiht erste Stipendien

Die Hochschule Konstanz Stiftung und die Crescere Stiftung Bodensee haben zum Wintersemester 2023/24 erstmals das »Prof.-Dr.-Gregor-Seger-Leistungsstipendium« sowie das »Thomas-Seger-Stipendium« verliehen.

Existenzielle Sorgen können für Studierende zur Belastung werden, sich negativ auf Studienleistungen auswirken oder sogar zum Abbruch des Studiums führen. Die Hochschule Konstanz Stiftung und die Crescere Stiftung Bodensee schufen deshalb gemeinsam zum Wintersemester 2023/24 zwei Unterstützungsangebote. 2.500 Euro pro Semester stellen sie besonders leistungsstarken Studierenden sowie Studierenden, die in soziale Notlagen geraten sind, zur Verfügung. Die Förderdauer beläuft sich auf maximal vier Semester.

Prof.-Dr.-Gregor-Seger-Leistungsstipendium für Maschinenbaustudenten

Das »Prof.-Dr.-Gregor-Seger-Leistungsstipendium« richtet sich an Studierende mit dem angestrebten Abschluss Bachelor of Engineering, die aufgrund ihrer bis zur Bachelorzwischenprüfung abgelegten Leistungen einen außergewöhnlich guten Studienabschluss erwarten lassen. Philipp Griebhaber, der Maschinenbau studiert, hat beste Aussichten auf einen solchen außergewöhnlichen Abschluss. Sein Notendurchschnitt liegt bei 1,0 – damit eifert der Zwanzigjährige auch im Studium seiner Abiturnote nach.

Thomas-Seger-Stipendium für studierende Mutter

Gefördert werden mit den neuen Stipendien nicht nur außergewöhnliche Studienleistungen. Auch persönliche Herausforderungen, die Studierende während ihres Studiums an der HTWG meistern, sollen sichtbar gemacht und gewürdigt werden. Das »Thomas-Seger-Stipendium« richtet sich an Studierende, die sich in einer sozialen Krisensituation oder sozialen Notlage befinden, z.B. durch folgende Situationen: Wegfall der Finanzierung aufgrund von Unfall, Krankheit, Pflege- und Betreuungsverpflichtungen.

Die erste Trägerin des »Thomas-Seger-Stipendiums« ist Kommunikationsdesign-Studentin Charlotte English. Nachdem English im Mai 2023 Mutter einer Tochter wurde, hat sie ihr Studium weiterhin mit großem Einsatz fortgeführt. Das »Thomas-Seger-Stipendium« sichert die Betreuungssituation ihres Kindes während des Studiums.

Mit den Seger-Stipendien setzen die Hochschule Konstanz Stiftung und die Crescere Stiftung Bodensee zwei wichtige Zeichen. Zum einen verdeutlichen sie, dass sich Leistung auch schon zu Beginn des Studiums auszahlt. Zum anderen zeigen sie, dass Erfolg und Anerkennung nicht nur von Noten abhängen.

Lehre, Qualität und digitale Transformation im Rückblick

Lehre

Internationalisierung der Lehre

Die Internationalisierung der Studiengänge an der HTWG Konstanz wurde im Berichtszeitraum weiter vorangetrieben, insbesondere auch der Start des neuen englischsprachigen Studiengangs Sustainable Engineering and Future Technologies (SET). Der Bereich Lehre, Qualitätssicherung und digitale Transformation (LQD) hat die Entwicklung und Akkreditierung von SET maßgeblich begleitet und unterstützt. Der Studiengang verbindet technologische Innovation mit nachhaltigen Ansätzen und bereitet Studierende auf globale Herausforderungen vor. Dabei richtet er sich an inländische wie internationale Studieninteressierte. Letztere werden durch die integrierten Sprachkomponenten und verschiedenen Unterstützungsmaßnahmen zum Berufseinstieg optimal auf eine Integration in den deutschen Arbeitsmarkt vorbereitet.

Satzung zur Qualitätssicherung von Zertifikaten

Um der zunehmenden Nachfrage nach kleineren zertifizierbaren Einheiten (z.B. Micro Credentials) im Bereich der akademischen Bildung in Zukunft gerecht werden zu können, wurde eine Satzung zur Qualitätssicherung von Zertifikaten entwickelt, in den relevanten Gremien diskutiert und vom Senat verabschiedet. Mit der Satzung soll sichergestellt werden, dass Zertifikate zwar einfacher, kleiner und agiler nutzbar sind, aber dennoch die gleiche akademische Qualität haben wie Module von Studiengängen.

Inhaltlich regelt die Satzung die rechtlichen Grundlagen und den Anwendungsbereich von Zertifi-

katen, die von der HTWG ausgestellt werden. Sie definiert Anforderungen an die Zertifikatstypen, wie z.B. Verantwortlichkeiten, Qualitätsstandards, Lernziele, Inhalte und Methoden. Zudem legt sie Verfahren zur Qualitätssicherung fest, einschließlich der Genehmigung und Überprüfung durch das Präsidium und der für die Qualität der Lehre verantwortlichen Organisationseinheit.

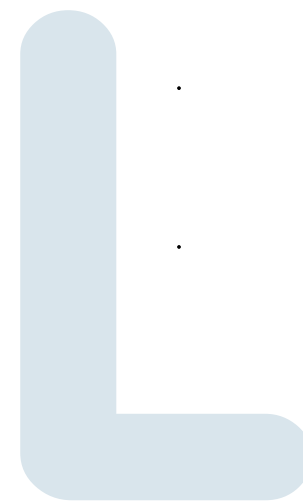
KI in der Lehre

Im akademischen Jahr 2023/24 war Künstliche Intelligenz (KI) weiterhin ein zentrales Thema. An vielen Stellen werden die neuen Tools bereits im Rahmen der Lehre erprobt. Die HTWG stellt dafür prototypisch auch anonymisierte Zugänge zur Verfügung, die es Lehrenden und Lernenden erlauben, diese neuen Tools in datenschutzkonformer Weise in Lehrveranstaltungen zu integrieren und damit Erfahrungen zu sammeln.

Darüber hinaus beteiligt sich die HTWG an zwei hochschulübergreifenden Projekten: Das Projekt KI in der Ingenieurausbildung wird in Kooperation mit den Hochschulen Winterthur und Vorarlberg durchgeführt und zielt darauf ab, KI-gestützte Methoden und Technologien in die Ingenieurausbildung zu integrieren. bwGPT ist ein landesweites Projekt, in dem Hochschulen des Landes gemeinsam technische Zugänge entwickeln und sich über die didaktischen Erfahrungen mit dem Einsatz von KI in verschiedenen Lernszenarien austauschen.

Tag des Lernens und Lehrens

Der Tag des Lernens und Lehrens 2023 an der HTWG Konstanz stand ebenfalls ganz im Zeichen der generativen KI. Die Veranstaltung förderte den Austausch zwischen Lehrenden, Studierenden



und externen Expert*innen und bot ein vielfältiges Programm – erstmalig mit einem Barcamp. Im Rahmen dieses Formats wurden in acht Themenblöcken praxisnahe Anwendungen und die Auswirkungen der KI auf Lehren und Lernen intensiv diskutiert. Beim anschließenden Teaching Slam präsentierten fünf Slammer*innen ihre kreativen Werke. Den ersten Preis gewann Didem Gezginci, die das Publikum mit einer modernen Adaption von Goethes Zauberlehrling begeisterte. Der Tag zeigte eindrucksvoll, wie kreativ und vielfältig der Einsatz von KI in der Lehre gestaltet werden kann und bot zahlreiche Anregungen für die zukünftige Lehrentwicklung an der HTWG.



Teaching Slam-Gewinnerin Didem Gezginci adaptierte Goethes Zauberlehrling mittels KI.

TM/Mathe-Lerngruppen

Die zentralen Lerngruppen für Mathematik und Technische Mechanik an der HTWG Konstanz richten sich an Erstsemester-Studierende aller Fachrichtungen und zielen darauf ab, die Grundlagen in

Mathematik und Technischer Mechanik zu festigen und zu vertiefen.

Die Lerngruppen waren auch im WiSe 2023/24 mit einer durchschnittlichen Teilnehmendenzahl von 211 Studierenden wieder sehr gut besucht. Die Rückmeldungen der Studierenden zum Angebot waren erneut äußerst positiv. Besonders hervorgehoben wurden die »Unterstützung durch die Tutoren«, das »gemeinsame Lernen« in »kleinen Gruppen«, die »hilfreichen Tipps« und die »gute Lernatmosphäre«. Im Sommersemester waren die Zahlen etwas rückläufig, jedoch wurden auch hier die Lerngruppen als sehr positiv erlebt.

Schüler Technologie Akademie Bodensee

Unter dem Arbeitstitel Schüler Technologie Akademie Bodensee, kurz STAB, möchten die HTWG Konstanz und die Crescere Stiftung Bodensee in Kooperation mit der Universität Konstanz und anderen Partnern in der Stadt und Region Strukturen aufbauen, die jungen Menschen Zukunftstechnologien nahebringen. Das Angebot soll sich an Schüler*innen von der fünften bis zur zwölften Klasse richten und sowohl die vielfältigen bestehenden Angebote in der Region vernetzen als auch innovative Formate entwickeln. Der Fokus soll dabei nicht nur auf der Vermittlung technischer Fähigkeiten liegen, sondern vor allem auf der Schaffung von Neugierde und Begeisterung für technische Themen.

Dazu soll insbesondere auch eine Verbindung und Vernetzung zwischen schulischen Angeboten, den Interessen der Schüler*innen und realen beruflichen Tätigkeiten geschaffen werden. Durch angestrebte Kooperationen mit regionalen Unter-

nehmen und die Einbindung von Rollenvorbildern sollen die Schüler*innen Einblicke in die praktische Anwendung und die Berufswelt der Ingenieur- und Naturwissenschaften erhalten.

Die organisatorische Struktur soll als Kooperation von institutionellen Trägern, finanziellen Förderern und engagierten Expert*innen angelegt werden. Durch diese integrative und vernetzende Herangehensweise soll langfristig die Bildungskette von der Schule über die Hochschule bis hin zur Arbeitswelt gestärkt werden.

Neue HTWG-Community-Plattform

Im Herbst 2023 hat die HTWG eine neue Community-Plattform eingeführt. Eines der Hauptziele der Plattform ist die Förderung der Vernetzung unter den Studierenden. Die Plattform ermöglicht es den Nutzer*innen, sich schnell und unkompliziert mit Kommiliton*innen aus verschiedenen Studiengängen und Semestern zu verbinden. Über verschiedene Unterkategorien wie »Fahrgemeinschaft«, »Abschlussarbeiten« und den »WG-Markt« können die Studierenden schnell und einfach Mitbewohner*innen finden, Fahrgemeinschaften bilden oder Unterstützung bei ihren Abschlussarbeiten erhalten. Ein wichtiger Aspekt der Plattform ist das Mentoring-Programm, das fachlich passende Mentor*innen und Mentees verbindet.

Die Registrierung auf der Plattform ist unkompliziert gestaltet. Die Studierenden füllen einen kurzen Fragebogen aus, der ihnen dabei hilft, passende Kontakte zu finden. Dies fördert nicht nur die Vernetzung, sondern sorgt auch dafür, dass die Nutzer gezielt Unterstützung und Austauschmöglichkeiten erhalten, die ihren individuellen Bedürfnissen entsprechen.

Digitalisierung der Lehre und Lehrentwicklung

digitALL-Projektverlängerung

Anfang 2024 wurde der Antrag auf Projektverlän-

gerung des Projekts digitALL bis Ende 2025 von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre bewilligt. Dadurch können viele der im Folgenden beschriebenen Aktivitäten noch länger bei ihrer Verankerung in der Hochschule begleitet und zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden.

Open Learning Center

Durch den Ausbau der räumlichen und digitalen Infrastruktur ist im Gebäude F das »Open Learning Center« entstanden. Dieses umfasst das Open Teaching Lab (F007), die Open Lecture Spaces (F109 & 209), die Open Workspaces (F110 & 210), die Open Studios (Videostudio F105, Fotostudio F105a) und den Online-Lernraum F025/026.

Das Open Teaching Lab bietet Raum für Innovation, Weiterentwicklung und Professionalisierung digital unterstützter Lehre. Sowohl der Experimentierbereich (Lab) als auch der Ort für Austausch (Lounge) werden vom aktiven Input der Lehrenden belebt und mitgestaltet.

Die Open Lecture Spaces (OLS) eignen sich mit ihrer leistungsfähigen multifunktionalen Ausstattung und dank einer leicht bedienbaren Mediensteuerung hervorragend für die Durchführung hybrider Veranstaltungsformate (40 Plätze).

Die Open Work Spaces (OWS) bieten mit je vier flexiblen Arbeitsinseln (16 Plätze), die durch mobile Bildschirme ergänzt werden, und leichten Sitzwürfeln (10 Plätze) einen geeigneten Rahmen für dynamische Lehr- und Lernformate und interaktive Gruppenarbeit.

In den Open Studios (OS) haben Hochschulangehörige die Möglichkeit, mit einem One-Button-Video-Studio selbstständig und mit wenig Aufwand Audio- und Videomaterial in hoher Qualität zu erstellen. Das Fotostudio erweitert die Gestaltungsmöglichkeiten, indem es Produkt- und Modellfotografie sowie die Erstellung und Produktion von Stoptrick- und Legetrick-Erklärfilmen ermöglicht.

Im Frühjahr 2024 wurde das Konzept unter dem Titel »Videos auf Knopfdruck? Herausforderungen, Erkenntnisse und Potenziale bei der Etablierung eines One-Button-Video-Studios« auf dem DiKuLe Symposium an der Universität Bamberg vorgestellt.

Leitbild Lehre – Leitbild leben

2023 wurde der Leitbild-Lehre-Prozess unter der Überschrift »Leitbild leben« fortgeführt. Dabei wurden beispielsweise die Kriterien für den Lehrpreis Blended Learning am Leitbild ausgerichtet. In der dreiteiligen Serie »Leitbild im Dialog« wurde mithilfe von KI und konkreten Fragen getestet, welche Orientierung und Antworten das Leitbild bei neuen Herausforderungen in der Hochschullehre geben kann.

Auch über die Grenzen der HTWG hinaus hat das Leitbild Lehre Sichtbarkeit erlangt: Im Format eines »Blind Dates« wurde im September 2023 bei der TURN-Conference in Köln der partizipative Leitbild-Lehre-Prozess als (Entwurfs-)Muster für hochschulweite Lehrentwicklung vorgestellt. Die darauf aufbauende Publikation eines sogenannten Werkstattberichts ist unter dem Titel »Partizipation im Fokus: Leitbild Lehre hochschulweit gestalten« in einer Sonderausgabe des Neuen Handbuch Hochschullehre im Juni 2024 erschienen.

Lehrpreis Blended Learning

Prof. Myriam Gautschi (Fakultät AG) und Prof. Dr. Erdal Yalçin (Fakultät WS) teilen sich den Lehrpreis Blended Learning bei seiner zweiten Vergabe 2023. Die beiden Lehrkonzepte verkörpern in idealtypischer Weise die Vielfalt der Lehre an der HTWG und würdigen damit ihre Bandbreite und Qualität. Mit »flying classroom LC.SP + X« wurde ein Lehr-/Lernformat ausgezeichnet, in dem Myriam Gautschi seit über zehn Jahren Architekturstudierende und -lehrende aus verschiedenen Kulturen und an verschiedenen Orten zusammenbringt.

Anhand realer Daten analysieren, untersuchen und präsentieren Studierende in der englischsprach-

chigen Lehrveranstaltung »International Market Access« von Erdal Yalçin wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen in einem 4-Phasen-Modell. Auch das Lehrpreisjahr 2024 verspricht wieder spannend zu werden: Über 30 Vorschläge sind im Nominierungszeitraum eingegangen. Die Entscheidung der siebenköpfigen Jury unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Lehre wird im Rahmen der Akademischen Jahrfeier bekannt gegeben.



Die Studentinnen Ann-Kathrin Lehmann (vorne) und Sarah Meister hielten die Laudatio für den Lehrpreis Blended Learning.

Open Program, Lehrwerkstatt und Lehre-Plus

Seit nunmehr fünf Semestern bildet das Open Program ein gemeinsames Dach für Veranstaltungen, die sich schwerpunktmäßig mit Fragestellungen rund um das Thema Lehre beschäftigen. Darunter fallen vor allem das Semesterprogramm der Lehrwerkstatt sowie die Angebote des Open Teaching Labs, die zusammen über 150 interessierte Teilnehmende erreichen konnten – in Präsenz-Workshops, den hybriden Mittagsformaten (TeachMeets) sowie Online-Formaten. Fester Bestandteil bleiben weiterhin die Präsentationen der Small Digitalisation Projects (SDPs). Etabliert haben sich überdies die sogenannten Quickstarts: kurze und praxisbezogene Einführungen in die Räumlichkeiten des Open Learning Centers. Abgerundet wird

das Open Program durch das umfangreiche Schulungsangebot von Bibliothek und Rechenzentrum. Ausgewählte Veranstaltungen des Open Programs sind außerdem im Rahmen des Weiterbildungsprogramms LehrePlus anrechenbar.

Small Digitalisation Projects

Als Teil des Projektes digitALL ermöglichen die Small Digitalisation Projects (SDPs) die Weiterentwicklung von innovativen und digitalen Ansätzen in der Lehre. Bis zum 31.08.2024 sind vom Projekt digitALL insgesamt 26 SDPs mit jeweils 5.000 Euro gefördert worden. Vier davon befinden sich aktuell in der Umsetzungsphase, fünf weitere werden im kommenden WiSe 24/25 ihre Ergebnisse vorstellen. Die voraussichtlich letzten zwei Ausschreibungsrunden sind für Ende 2024 und März 2025 geplant.

Digitale Prüfungen

In Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum wurden in den letzten Semestern geeignete Maßnahmen gefunden und umgesetzt, die einen sicheren und ordnungsmäßigen Prüfungsbetrieb an der HTWG gewährleisten. Unter dem Einsatz von bwLehrpool und dem Safe Exam Browser wurde eine rechts- und täuschungssichere Prüfungsumgebung geschaffen, die zum einen den hohen Anforderungen an rechtssichere Prüfungsdurchführungen und zum anderen den Ansprüchen an eine einfach und dynamisch skalierbare Prüfungsinfrastruktur in den Poolräumen zur kompetenzgestützten Wissensabfrage gerecht wird. Um die Anzahl und Flexibilität dieser digitalen Prüfungen zu erweitern, wird derzeit der Einsatz von BYOD-Prüfungen (Bring your own device) evaluiert.

Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung und Prozessmanagement

Qualitätsmanagement

Für den im Frühjahr 2023 durchgeführten »Qualitätsmonitor Studium« wurden im Berichtszeitraum detaillierte Auswertungen auf Studiengangsebene erstellt, um eine Ableitung gezielter Maßnahmen

zur Qualitätsverbesserung zu ermöglichen. Die über das Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB) durchgeführte Befragung der Abschlussjahrgänge 2022 und 2023 belegen jeweils eine Gesamtzufriedenheit der Absolvent*innen mit dem Studium an der HTWG auf Vergleichsniveau. Eine Befragung von Studierenden zu sexueller Belästigung des Teams Gleich unterstützte LQD mit Beratung bei der Erstellung des Fragebogens sowie Datenaufbereitung und -auswertung.

Beratend war der Bereich LQD auch im Bereich Weiterbildung tätig. Für die LCGS wurden verschiedene Möglichkeiten der Zertifizierung auf institutioneller und Programmebene geprüft und bewertet. Für den Weiterbildungskurs »Barrierefreies Planen und Bauen« wurde eine gemeinsame Begutachtung mit den Architekturstudiengängen auf den Weg gebracht. Darüber hinaus wurde eine Neuauflage des Kooperationsvertrags zwischen der HTWG und der LCGS begleitet, u.a. um Akkreditierungsanforderungen zu erfüllen. Um die Öffnung von Studiengangmodulen für Weiterbildungsinteressierte im Rahmen eines Kontaktstudiums zu ermöglichen, wurden vorbereitende Recherchen durchgeführt.

Für einen hochschulübergreifenden Austausch zu Qualitätsmanagement-Themen nimmt der Bereich regelmäßig an Treffen des Arbeitskreises QM der HAWen in Baden-Württemberg teil.

Qualitätssicherung und Akkreditierung

Die Studiengänge der HTWG erfüllen weiterhin die deutschen und europäischen Qualitätsstandards, was die HTWG regelmäßig durch erfolgreiche Programmakkreditierungen bei der Stiftung Akkreditierungsrat (AR) nachweist. Im Berichtszeitraum befanden sich 15 der 44 Studiengänge (entspricht etwa 34 %) in akkreditierungsrelevanten Prozessen:

- Zwei Studiengänge wurden ohne Auflagen reakkreditiert (IPE, GM), ein Studiengang mit einer geringfügigen Auflage erstakkreditiert (SET).
- In vier Studiengängen wurden Auflagen erfüllt.

- Für drei Studiengänge wurden Änderungsanzeigen vorgelegt.
- Für zwei Studiengänge sind Akkreditierungsverfahren gestartet.
- Eine neue Bündelzusammensetzung sowie in diesem Zusammenhang eine Fristverlängerung wurden beantragt und bewilligt.
- Ein Antrag auf Akkreditierung eines Studienganges wurde beim Akkreditierungsrat eingereicht.

Prozessmanagement

Das Prozessmanagement der HTWG ist ein zentraler Bestandteil der Qualitätssicherung und -verbesserung in Lehre und Verwaltung. Im Berichtszeitraum wurden u.a. folgende Prozesse erarbeitet:

- Berufungsverfahren: Standardisierte Abläufe ermöglichen eine strukturierte und faire Auswahl neuer Professor*innen.
- Änderungen der Studien- und Prüfungsordnung (SPO): Sowohl für den allgemeinen als auch für den besonderen Teil wurden Prozesse etabliert, die sicherstellen, dass Änderungen systematisch und transparent durchgeführt werden.
- Praxissemester: Der Prozess macht den Ablauf des Praxissemesters, inklusive der vor- und nachbereitenden Lehrveranstaltungen, für alle Beteiligten transparent.
- Akkreditierungsverfahren: Diese Prozesse garantieren, dass alle Studiengänge regelmäßig überprüft und den gesetzlichen Vorgaben entsprechend akkreditiert werden.
- Internationalisierung: Prozesse zur Förderung der Internationalisierung unterstützen die Integration globaler Perspektiven in die Studiengänge und erleichtern internationale Kooperationen und Austauschprogramme.

Digitale Transformation

Neue IMZ-Leitung

Zum Ende des Sommersemesters 2024 beendete Prof. Dr. Dirk Staehle seine Amtszeit als Leiter des IMZ. Unter seiner Leitung hat die Hochschule wäh-

rend der Pandemiezeit einen noch nie dagewesenen Digitalisierungsschub gemeistert. Herausfordernd gestaltete sich zuletzt die Vereinbarkeit der teilweise stark steigenden Kosten für Hardware, Software und Literatur mit den zur Verfügung stehenden Budgets. Neuer Leiter des IMZ wird Prof. Dr. Marcus Kurth.

IT-Sicherheit

Erhebliche Fortschritte wurden im Berichtsjahr bei der IT-Sicherheit erzielt, wodurch die Integrität, Verfügbarkeit und Vertraulichkeit der IT-Systeme und Daten der Hochschule weiter verbessert werden konnten. Um höchste Sicherheitsstandards zu gewährleisten, orientiert die HTWG sich dabei an den Vorgaben des BSI-Grundschutzes.

Wichtigste Maßnahme war die flächendeckende Einführung der Multifaktor-Authentifizierung für alle Zugänge zum Hochschulnetz, die im Herbst 2023 in einer gemeinsamen Kraftanstrengung aller Hochschulmitglieder umgesetzt wurde. Die seither neben dem Passwort zusätzliche Verifizierung erhöht die Sicherheit gegenüber externen Angreifern signifikant.

Weiterhin wurden ein IT-Notfallhandbuch erstellt, eine IT-Notfallkommunikation eingerichtet und ein Offline-Backup der wichtigsten Daten durchgeführt. Das Rechenzentrum arbeitet am Ausbau des derzeitigen Backup-Systems hin zu einem automatisierten Offline- und Offsite-Backup.

Digitalisierung der Verwaltung

Im Bereich der Administration gibt es die erfolgreiche Einführung des HisInOne Moduls EXA (Prüfungsmanagement) mit vier Studiengängen zu berichten. Weiterhin wurde die revisionssichere Archivierung von eRechnungen über das Dokumentenmanagementsystem Filero umgesetzt.





16 m lang war die Rennstrecke bei der Solar Boat Challenge. Das schnellste Boot des Tages schaffte es in 17 Sekunden ins Ziel.

Fast & Curious: Ingenieurnachwuchs schickt Solarboote ins Rennen

Zum 17. Mal fand im Juli 2024 die Solar Boat Challenge an der HTWG statt. 20 Teams aus dem Landkreis Konstanz, dem Bodenseekreis und aus Schelklingen nahmen an dem Schülerwettbewerb teil.

Zum Solarboot-Wettbewerb lädt die Fakultät Elektro- und Informationstechnik der HTWG jedes Jahr Schüler*innen aus Baden-Württemberg ein. Auf einer 16 Meter langen Wasserrennbahn im Innenhof der HTWG traten in diesem Jahr 15 Teams in der Kategorie »Geschwindigkeit« und 5 Teams in der Kategorie »Kreative Konstruktion« an. Für den Wettbewerb hat jedes Team ein Solar-Modellboot konstruiert und gebaut, das durch den elektrischen Strom von Photovoltaik (PV)-Zellen angetrieben wird. Die Teams, die in der Kategorie »Kreative Konstruktion« antraten, mussten ihr Boot zusätzlich auf einem Poster vorstellen.

Das schnellste Solarboot in der Kategorie »Geschwindigkeit« schaffte es in nur rund 17 Sekunden ins Ziel. Damit brachte es eine Geschwindigkeit von rund 4 km/h auf. Doch auch die Boote aus der Kategorie »Kreative Konstruktion« überzeugten nicht nur in puncto Design, sondern auch mit ihrer Funktionalität. Alle Boote aus der Kreativkategorie erwiesen sich als schwimmtüchtig und gelangten meist in weniger als einer Minute ins Ziel.

Durch die Teilnahme am Wettbewerb sollen die Schüler*innen regenerative Energien kennenler-

nen und sich in ihrem Einsatz spielerisch ausprobieren. »Bei der Solar Boat Challenge erleben wir jedes Jahr aufs Neue eine große Begeisterung für Technik bei den Schüler*innen. Das motiviert uns sehr, den Wettbewerb an der HTWG auszurichten«, sagte Prof. Dr. Gunnar Schubert, Vizepräsident der HTWG für Forschung, Transfer und Nachhaltigkeit und Schirmherr der Solar Boat Challenge. »Es ist beeindruckend, welche Gedanken sich die Schülerinnen und Schüler machen. Einige Boote haben zum Beispiel Problemstellungen wie Abfallbeseitigung, Korallensterben oder Vulkanausbrüche und technische Lösungsideen auf kreative Weise behandelt.«

Bei der Solar Boat Challenge geht es nicht primär ums Gewinnen, sondern auch um Spaß, Teamgeist und um die Freude, neue Technologien zu entdecken und selbst erfinderisch zu werden. Schüler*innen können teilweise zum ersten Mal einen Hochschulcampus erleben, mit Studierenden in der Mensa essen und echte Ingenieurluft schnuppern.

Über die Solar Boat Challenge 2024 berichtete auch der SWR in TV und Hörfunk.

F

Forschung, Transfer und Nachhaltigkeit im Rückblick

Forschung

Bereich und Referat Forschung und Transfer

Im vergangenen Jahr stieg die Summe der im Jahresbericht Forschung und Transfer gemeldeten Drittmittel für Forschung, Transfer und Forschungsinfrastruktur auf gut 4,8 Millionen Euro an. Eine sehr deutliche Steigerung war vornehmlich in der Kategorie 2 zu verzeichnen (siehe Infokasten auf S. 44). Da auf diesen Seiten nur ein kleiner Ausschnitt der Forschungsaktivitäten vorgestellt werden kann: Alle Projekte und Drittmiteleinahmen werden jährlich im Jahresbericht Forschung und Transfer aufgeführt, der im OPUS-Repository aufgerufen werden kann. Das Referat Forschung und Transfer ist mit Projektmanager des IOT-Labs Dr. Damian Bäumlisberger auf derzeit 8 Personen gestiegen. Zum 1. September begrüßen wir Dr. Roxana Lazaresku als Projektmitarbeiterin im vom BMBF geförderten Projekt zu einem für HAW bedarfsgerechten Forschungsdatenmanagement.

Interdisziplinäre Forschungsinitiative ReSiS

Um die strategischen Handlungsfelder Nachhaltigkeit und digitale Transformation an der HTWG in wissenschaftlicher Breite und Tiefe zu adressieren, wurde die Gründung agiler Forschungsinitiativen zur Stärkung trans- und interdisziplinärer Forschung und Vernetzung angestoßen. In diesem Sinne wurde Anfang 2024 unter der Leitung von Prof. Dr. Ralf Seepold (Fakultät Informatik) und Prof. Dr. Michael Bühler (Fakultät Bauingenieurwesen) eine fachübergreifende Forschungsinitiative gegründet: »Resilient Systems (ReSiS) – Enhancing Resilience in Complex Systems«. Das Konzept der Resilienz hat angesichts globaler Herausforderungen wie der COVID-19-Pandemie,

geopolitischen Spannungen, Umweltkrisen und der häufigen Kaskaden von Risiken und Katastrophen an Bedeutung gewonnen. Diese Ereignisse haben Systeme weltweit auf die Probe gestellt, die Vernetzung komplexer Systeme verdeutlicht und Lücken im ganzheitlichen Verständnis von Resilienz aufgezeigt. ReSiS setzt sich zum Ziel, das Verständnis von ganzheitlicher Systemresilienz durch interdisziplinäre Forschung voranzutreiben.

ReSiS erforscht integrative Modelle der Resilienz sowohl sektorspezifisch als auch -übergreifend. Der gewählte Ansatz stützt sich auf die drei Säulen Erneuerbare Energien, Infrastruktur & Städtebau sowie das Gesundheitswesen. Beteiligte Mitglieder des Instituts für Angewandte Forschung (IAF) sind Professor*innen aus fünf der sechs Fakultäten: Dr. Guido Baltes, Dr. Michael Bühler, Dr. Oliver Dürr, Dr. Sonja Meyer, Dr. Johannes Reuter, Dr. Gunnar Schubert, Dr. Ralf Seepold, Dr. Christina Ungerer, Dr. Erdal Yalçin.

Tag der Forschung und des Transfers unter dem Motto »Wissen schafft Dialog«

Der Tag der Forschung war 2023 eingeführt worden, um die Stärke und Vielfalt der Forschung an der HTWG zu präsentieren und die fakultätsübergreifende Vernetzung zu fördern und interdisziplinäre Forschungsinitiativen anzustoßen. Der zweite Tag der Forschung und des Transfers im Mai 2024 ermöglichte umfassende Einblicke in Forschungsarbeiten, Kooperationsmöglichkeiten und Projekte. Neben Themenpitches von fünf Professoren aus unterschiedlichen Fachbereichen der HTWG gab es Führungen durch die Labore und das Ecolarhaus, eine Posterausstellung und Diskussionsformate bei Challenge-your-Peers-Sessions.

Alexandra Boger, Leiterin des Referats Forschung und Transfer, lud dazu ein, allgemein über die Gestaltung von Wissens- und Technologietransfer an der HTWG zu diskutieren und Ideen auszutauschen. Beim abschließenden Apéro ließen Teilnehmende und Organisator*innen den erfolgreichen und sehr gut organisierten Tag der Forschung und des Transfers gemeinsam ausklingen. Der nächste Tag der Forschung wird am 3. April 2025 stattfinden.



Regler Austausch bei der Posterausstellung beim Tag der Forschung und des Transfers.

Neue Projekte in Forschung und Transfer

Im Jahr 2023 starteten 30 neue Projekte in den Bereichen Forschung und Transfer, insgesamt laufen derzeit etwa 80 Projekte. Zu den forschungsorientierten Projekten zählen etwa das von Prof. Dr. Marc Strittmatter geleitete »Data Act Pioneer«-Projekt: Geschäftschancen und Handlungsfelder für mittelständische Unternehmen aus dem Europäischen Datenwirtschaftsrecht, gefördert durch Interreg Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein.

Prof. Dr. Michael Blaich hat das BMBF-geförderte Projekt »SODAH – Smart Object Detection And Handling« eingeworben mit einem für den Industriestandort Deutschland wichtigen Thema im Bereich Automatisierung.

Ein Beispiel laufender Transferprojekte ist Prof. Dr. Johannes Reuters Vorhaben »Ökonomisches Assistenzsystem für die Bodenseeschifffahrt«, das für drei Jahre im Rahmen von »Smart Green City« gefördert wird.

Seit Januar 2024 wird Prof. Dr. Michael Bühlers Projekt »Walz 4.0« zur Verbesserung der Ausbildungsqualität im Handwerk im Rahmen des grenzüberschreitenden Interreg-VI-Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein (Kleinprojektfonds der IBK) gefördert (siehe auch Seite 50).

Alle Drittmittelprojekte werden im jährlichen Bericht Forschung & Transfer aufgeführt und beschrieben.

Lokale Transferverbünde: Verlängerung mit Singen, Start mit Konstanz

Ein relevantes Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Hochschule und regionalen Partnern ist der Aufbau des Reallabors Singen, in dem Strategien und Maßnahmen für die Dekarbonisierung der Industrieregion Singen am Hohentwiel entwickelt werden. Im Rahmen der Zusammenarbeit lernte Transfermanager Stefan Stieglat zunächst Problemstellungen Singener Großunternehmen kennen und suchte Anknüpfungspunkte zur Expertise an der HTWG – insbesondere innerhalb der Bereiche Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Dekarbonisierung, Digitalisierung/Automatisierung, Mobilität und Neue Werkstoffe. Entstanden

sind daraus Projekte und Kollaborationen verschiedener Art.

2023 hat die Stadt Singen ehrgeizige Klimaschutzziele verabschiedet, für deren Erreichung die Industrie einen wesentlichen Beitrag leisten müssen. Vor diesem Hintergrund rückt der Bereich Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Dekarbonisierung künftig in den Vordergrund und bildet unter der Überschrift »Grüne Industriestadt Singen« einen von zwei Schwerpunkten in der ab Mitte 2024 um zwei Jahre verlängerten Kooperation zwischen der HTWG und der Stadt Singen. 2024 wurde mit der Stadt Konstanz eine vergleichbare Kooperation geschlossen. Unter dem Titel »Aufbau von Vernetzungsstrukturen zwischen der Stadt Konstanz und den Konstanzer Hochschulen« soll die Zusammenarbeit gestärkt und die Wirtschaft bei der Bewältigung ihrer Herausforderungen unterstützt werden.



V.l.n.r.: Prof. Dr. Gunnar Schubert (Vizepräsident Forschung, Transfer und Nachhaltigkeit) und Stefan Stieglat (Transfermanager) präsentierten beim Pop-up-Labor BW in Singen das Labor zwischen HTWG und der Industriestadt.

Das IoT Sustainability Lab

Das IoT Sustainability Lab ist eine internationale, interdisziplinäre und intersektorale Forschungs-kooperation in der Bodenseeregion, die am Anwendungsbeispiel des Gebäudesektors Effekte des Internet of Things auf Nachhaltigkeit erforscht, um technische Lösungen und innovative Geschäfts-

modelle für IoT-Services zu entwickeln. Nachhaltige IoT-Systeme in Gebäuden können Gebäudeversorgungssysteme hard- und softwarebasiert nach Nachhaltigkeitszielen wie CO₂-Reduktion (ökologische Nachhaltigkeit), Kosteneffizienz (finanzielle Nachhaltigkeit) und/oder Nutzerfreundlichkeit (soziale Nachhaltigkeit) steuern. Im Lab kooperieren 7 Forschungspartner sowie 3 integrierte und 14 assoziierte Praxispartner aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein. Die Lead-Verantwortung für das Lab liegt bei der HTWG Hochschule Konstanz und für die Schweizer Partner bei der ZHAW Winterthur. Das Lab wird von April 2023 bis März 2027 durch die Europäische Union und den Schweizer Bund gefördert.

Kooperation und Innovation in der Vierländerregion Bodensee mit dem Transfernetzwerk BZI der HTWG

Das BODENSEEZENTRUM INNOVATION 4.0 (BZI 4.0) fördert seit 2016 die grenzüberschreitende Vernetzung zu Themen der digitalen Transformation. Es verbindet wirtschaftliche mit wissenschaftlichen, institutionellen und verwaltungspolitischen Disziplinen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein mit dem Ziel, grenzüberschreitend Synergien zu stärken, Forschungs- sowie Kooperationspartner*innen zusammenzubringen und Transferprojekte zu initiieren.

Unter der Leitung des BZI 4.0 wurde auch im vergangenen Jahr mit diversen Vernetzungsaktivitäten innerhalb der Digitalisierungsinitiative Bodensee der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) der Austausch von Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Institutionen und Verwaltung im internationalen Bodenseeraum gefördert. Zu nennen sind die »Arbeitsgruppe Digitalisierung« mit Expert*innen der Digitalisierung der Verwaltungen und der »Expertenkreis Verwaltungsdigitalisierung«, in dem die Verantwortlichen aus den Staatskanzleien bzw. Staatsministerien für einen vertrauensvollen und lösungsorientierten Austausch zusammenkommen. Am 7. Dezember 2023 endete das Jahr mit dem Höhepunkt der

Initiative, dem »Bodensee Summit digital«. Mehr als 120 Anmeldungen zählte die inzwischen fünfte Veranstaltung dieser Art. Die Konferenz für digitale Innovationen beleuchtete die verschiedenen Aspekte des Zukunftsthemas Mobilität und zeigte, wie dahingehend die Herausforderungen in der internationalen Bodenseeregion gemeistert werden können.

Die Fortführung der Digitalisierungsinitiative Bodensee um weitere drei Jahre bis 2027 wurde bestätigt. Das BZI 4.0 erfährt im Oktober 2024 einen Relaunch, indem es künftig unter BZI firmiert. Die neue Website (www.bzi-netzwerk.com) wird insbesondere den »Kompetenzatlas Bodensee« in den Mittelpunkt stellen: eine Plattform, auf der Expert*innen und Angebote zu Themen der Digitalisierung hinterlegt sind, z.B. regionale Netzwerke, Hubs und Maker Labs, Landesinitiativen, Veranstaltungen, Förderungen, Publikationen und Awards.

Unter dem Dach des BZI 4.0 ist auch das EU-geförderte Projekt EDIH Südwest (European Digital Innovation Hub) angesiedelt, das vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus sowie vom Ministerium des Inneren Baden-Württemberg finanziell für drei Jahre unterstützt wird. In diesem Projekt arbeiten 13 Partner unter der Koordination der Hahn-Schickard-Gesellschaft für angewandte Forschung e.V. zusammen, um KMUs durch maßgeschneiderte Beratungs- und Technologieangebote bei der digitalen Transformation zu unterstützen.

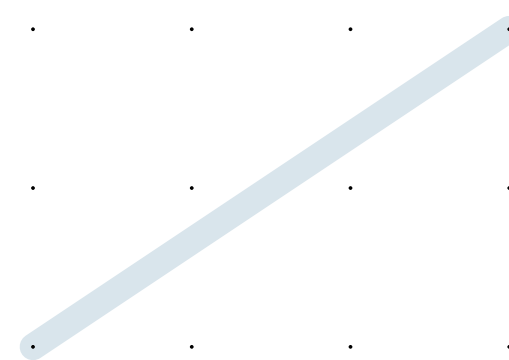
Promotion an der HTWG

2023 wurden inkl. einer extern betreuten Promotion sechs Promotionen abgeschlossen, vier der Absolvent*innen waren Mitglieder des kooperativen Promotionskollegs. Das kooperative Promotionskolleg der HTWG hat im Wintersemester 2023/24 eine Informationsveranstaltung zur Promotion an der HTWG, das Seminar »Erfolgreich präsentieren« und das von Direktor Prof. Dr. Hanno Langweg moderierte Sommerkolloquium durchgeführt.

Mit Aufnahme des Bewerbungs- und Annahmeprozesses im Promotionsverband der HAW in Baden-Württemberg Anfang des Jahres hat das Promotionszentrum aktuell sieben professorale Mitglieder der HTWG: Dr. Guido Baltes (Fakultät MA) und Dr. Tatjana Thimm (Fakultät WS) in Forschungseinheit I Sozial-, Verhaltens- und Wirtschaftswissenschaften; Dr. Ralf Seepold (Fakultät IN) in Forschungseinheit II, Lebenswissenschaften, Biotechnologie, Medizintechnik; Dr. Oliver Dürr (Fakultät IN), Dr. Johannes Reuter und Dr. Gunnar Schubert (beide Fakultät EI) in Forschungseinheit III Informatik und Elektrotechnik – Ingenieurwissenschaften 2; Dr. Thomas Zerres (Fakultät WS) in der neu gegründeten FE V Rechts- und Verwaltungswissenschaften.

Gründungsförderung

Seit 2017 unterstützt »Kilometer1«, die Start-up-Initiative der Konstanzer Hochschulen, Gründungsinteressierte mit Workshops, Beratung und Vernetzungsangeboten. Durch diese Unterstützung steigen die Gründungsaktivitäten kontinuierlich an. Vier Gründungsteams konnten 2023 erfolgreich Fördermittel für die Umsetzung ihrer Geschäftsideen einwerben. Die Gründungsteams Eddilake, Thepalia, Eversion Technologies und Zeigmal erhielten das EXIST Gründungstipendium des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), das es frühphasigen Start-ups ermöglicht, sich ein Jahr lang intensiv mit dem Aufbau ihres Geschäftsmodells auseinanderzusetzen.



Nachhaltige Entwicklung

Einen Schritt weiter

Die Hochschule hat auf dem Weg zur »Klimapositivität« einen weiteren Schritt gemacht.

Das Erreichen eines klimapositiven Zustands ist ein Ziel des Struktur- und Entwicklungsplans der Hochschule und wird durch das Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg flankiert, das von Landesliegenschaften bis 2030 Klimaneutralität fordert. Dieses Vorhaben erfordert konkrete Handlungen und einen klaren Plan. Daher hat die Hochschule in diesem Jahr ein Klimaschutzkonzept entwickelt, das die nächsten Schritte und Ziele festlegt. Im Zentrum des Konzepts steht ein Maßnahmenkatalog, der maßgeblich für die Erreichung der Klimaziele ist.

Emissionsentwicklung

Neben der Erstellung des Klimaschutzkonzepts wurde die Treibhausgasbilanzierung fortgesetzt. Diese dient neben der Berichterstattung auch als Grundlage für die Maßnahmenplanung. Der Vergleich der Bilanzen von 2022 und 2023 zeigte, dass die Emissionen in einigen Bereichen erheblich gestiegen sind. Während die Emissionen aus dem Bereich Liegenschaften (Strom und Wärme) nahezu konstant blieben, nahmen die Emissionen im Bereich Mobilität um ca. 32 % und bei den Stoffströmen um knapp 40 % zu (siehe Seite 45, Abb. 20). Diese Anstiege waren durch das Ende der Corona-Schutzmaßnahmen und die Wiederaufnahme des regulären Betriebs Anfang 2023 erwartbar. Der Emissionsanstieg im Bereich Mobilität ist vor allem auf wieder verstärkte Dienst- und Studienreisen (Outgoings) zurückzuführen. Im Bereich der Stoffströme führte eine höhere Beschaffung und die gesteigerte Auslastung der Mensa sowie eine verbesserte Datengrundlage in Bezug auf die Nahrungsmittelbereitstellung zu einem Anstieg der Emissionen.

Das Klimaschutzkonzept

Die HTWG hat dieses Jahr ihr Klimaschutzkonzept fertiggestellt, dessen Umsetzung vom Präsidium beschlossen wurde. Der Senat hat seine Zustimmung durch eine positive Kenntnisnahme, des im Klimaschutzkonzept dargestellten Weges zur Umsetzung sowie des Aufbaus eines Klimaschutz-Controllings, geäußert. Das Konzept umfasst die Ergebnisse der Treibhausgasbilanzierung, die Entwicklung von Klimaschutzmaßnahmen sowie die Bewertung ihres Emissionseinsparpotenzials. Auf dieser Grundlage wurde ein möglicher Emissionsabsenkpfad entwickelt (siehe Seite 45, Abb. 21). Dieses Szenario zeigt die Emissionsreduktionen durch Umsetzung aller eigenen Klimaschutzmaßnahmen sowie bundesweiter Klimaschutzanstrengungen. Der Absenkpfad formuliert erstmalig Emissionsreduktionsziele und soll durch die Umsetzung einer konsequenten Klimaschutzpolitik seitens Hochschule verfolgt und jährlich überprüft werden. Das Jahr 2022 dient als Ausgangsjahr, während in 2026 bis 2030 Zielwerte dargestellt sind. Im Jahr 2045 könnten sich die Emissionen allein auf graue Emissionen aus umgesetzten Bauprojekten beschränken, wenn Deutschland die geplante Klimaneutralität erreicht.

Emissionsrestbudget

Was bedeuten die Restemissionen, wenn die HTWG bis 2030 »klimapositiv« werden will? Bis dahin könnte die Hochschule ihre Gesamtemissionen laut Absenkpfad um ca. 80 % reduzieren, wodurch die Klimaneutralität oder -positivität nicht erreicht wäre. Die Abgabe der Verantwortung für nur indirekt beeinflussbare Emissionen, aus z.B. Pendelverhalten oder Ernährungsgewohnheiten, würde das Emissionsrestbudget weiter, aber nicht auf Null, reduzieren.

Dennoch könnten die Ziele rechtlich durch Kompensation in Höhe der Restemissionen erreicht werden, wie es das Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg vorsieht, um die Klimaneutralität der Landesliegenschaften bis 2030 zu gewährleisten. Allerdings

sind solche Kompensationen im wissenschaftlichen Kontext umstritten, da ihre Wirksamkeit und Dauerhaftigkeit fragwürdig sind.

Eine mögliche Lösung wäre es, auf der einen Seite nicht reduzierbare Emissionen anhand der verursachten Schäden finanziell zu bewerten und entsprechend in den Klimaschutz zu investieren und auf der anderen Seite die Rolle der Hochschule als wissenschaftliche Institution zu nutzen, um Klimaschutz noch stärker in Bildung, Forschung und Transfer voranzutreiben.

Durch die maximale Reduktion der Emissionen, Investitionen und das Nutzen des vielfältigen Einflussbereiches der HTWG soll trotz Restemissionen ein positiver Einfluss auf das Klima erzielt werden.

Klimaschutzmaßnahmen

Die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen ist die Grundlage zur Erreichung der Emissionsziele. Der Maßnahmenkatalog der HTWG setzt sich aus Inhalten des Struktur- und Entwicklungsplans (STEP), des Mobilitätskonzepts und Ergebnissen aus Workshops zum Zukunftscampus 2030, zu Mobilität und zu Gebäude und Energie im Rahmen der »Motto-Monate« zusammen. Ergänzt wurden die Inhalte durch Vorgaben des Landes und zusätzliche Empfehlungen eines externen Dienstleisters. Die Maßnahmen wurden gemeinsam mit den Hauptbeteiligten der Hochschule sowie Sezeit und Vermögen und Bau besprochen.

Um bei der Finalisierung des Maßnahmenkatalogs noch einmal alle interessierten Hochschulangehörigen einzubeziehen, werden die Maßnahmen im Oktober zur Diskussion offengelegt. Das finalisierte Konzept wird Ende des Jahres veröffentlicht.



Interdisziplinärer Austausch bei der Abschlusspräsentation »ZielBild HTWG 2030«

Zielbild 2030

Ein gemeinsames Zielbild für den klimapositiven Campus 2030 soll dabei helfen, die Inhalte des Klimaschutzkonzeptes – einschließlich Energie- und Treibhausgasbilanz sowie Klimaschutzmaßnahmen – auf ansprechende Weise allen Hochschulangehörigen und interessierten Bürgern und Bürgerinnen aus Konstanz zu vermitteln. Die Visualisierung einer interaktiven Karte des zukünftigen Campus soll dieses Ziel erreichen und darüber hinaus die Kommunikation und Beteiligung verbessern.

Zur Entwicklung dieser Karte fand 2023 ein hochschulweit öffentlicher Workshop statt, der im Sommersemester 2024 durch ein interdisziplinäres Vorlesungsformat ergänzt wurde. Fünf Gruppen entwickelten Lösungsansätze für die Visualisierung einer interaktiven Karte der klimapositiven HTWG 2030.

Mit den erarbeiteten Ergebnissen soll ein gemeinsames Zielbild entstehen, welches Informationen über Energie- und Emissionsdaten, Klimaschutzmaßnahmen, laufende Projekte sowie mögliche Teilnehmungsformate und Ansprechpartner beinhaltet und zur Interaktion und Mitgestaltung einlädt.



»unboxing freedom« tourte Seite an Seite mit Exponaten namhafter Wissenschaftseinrichtungen wie der Max-Planck-Gesellschaft, dem WZB Berlin oder großen Universitäten wie der Freien Universität Berlin durch Deutschland und Österreich.

Auf Europatour mit der MS Wissenschaft

Einen »Koffer voller Freiheit« stellte die HTWG 2024 auf der MS Wissenschaft aus. Das zum Science Center umgebaute Frachtschiff tourt seit 2002 im Auftrag des BMBF durch Deutschland und lockte dieses Jahr rund 55.000 Besucher*innen in den Bauch des Schiffs.

30 Städte in Deutschland und Österreich hat die MS Wissenschaft zwischen Mai und Oktober 2024 angesteuert, um die Ausstellung zum Thema »Freiheit« – das Motto des Wissenschaftsjahrs 2024 – zu den Menschen zu bringen. Unter den rund 24 Exponaten, die in einem kompetitiven Verfahren vom Think Tank Wissenschaft im Dialog ausgewählt wurden, befand sich auch das interaktive Exponat »unboxing freedom« der Hochschule Konstanz.

Im Fokus des Exponats stand die Frage »Was ist Freiheit?«. Eine Antwort auf die Frage zu finden, ist nicht einfach. Freiheit erscheint in vielen Formen, sie ist eng mit der individuellen Wahrnehmung verknüpft und je nach Kontext verändert sie sich. Auf der MS Wissenschaft wollte das interaktive Exponat der HTWG ein demokratisches Freiheitsverständnis vermitteln, das sich durch Vielfalt, Diskursfähigkeit und Respekt auszeichnet.

Konzipiert, entworfen und gebaut haben das Exponat Myriam Gautschi (Architekturprofessorin), Dr. Janna Heine (Leitung Kommunikation und Marketing) und Evelyn Heim (Digital Media Specialist) sowie die Architekturstudenten David Riesterer, Yannick Spitz und Tobias Zinsmayer. Finanziell unterstützt wurde das Projekt von der Crescere Stiftung Konstanz.

Für »unboxing freedom« hat das Projektteam unterschiedliche Freiheitsgeschichten gesammelt, in Audio-, Text- und Bildform aufbereitet und in einem selbstgebauten Koffer zusammengetragen.

Die Freiheitsgeschichten im Koffer waren inspiriert von der interkulturellen Summer School »flying classroom«, mit der Myriam Gautschi seit mehr als zehn Jahren Architekturstudierende der HTWG Konstanz mit Studierenden ihrer Partnerhochschulen weltweit zusammenbringt. An der Hörstation des Exponats konnten die Besucher*innen der MS Wissenschaft drei Freiheitsgeschichten lauschen, die Teilnehmende der Summer School auf ihren Reisen erlebt haben. Jede Geschichte eröffnete einen unterschiedlichen Blickwinkel auf das Thema Freiheit.

Ein weiterer Bestandteil des Exponats war ein kunstvoll gestaltetes Gästebuch, in dem die Besucher*innen ihre eigenen Freiheitsgedanken z.B. durch stempeln, schreiben oder zeichnen festgehalten und mit dem Koffer auf die Weiterreise geschickt haben.

Dass sich eine technische Hochschule dem philosophischen Thema Freiheit widmet, zeigt, wie wichtig der HTWG der Blick über den Tellerrand ist. Im Exponat zeigen sich außerdem gelebte Interdisziplinarität sowie die Möglichkeiten der HTWG, in den eigenen Werkstätten und Laboren wie dem Open Innovation Lab Bauteile selbst herzustellen und vielseitige Materialien zu verarbeiten. Das Exponat wurde komplett an der HTWG gefertigt und ist durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Architektur, Design, Kommunikation, dem Drittmittelprojekt digitALL sowie durch das große Engagement der Werkstätten und Labore entstanden.

Internationales im Rückblick

Internationales Profil der HTWG geschärft

Die Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) hat im Berichtsjahr ihre internationale Präsenz nach innen und außen weiter gestärkt und ihr internationales Netzwerk in Wissenschaft und Wirtschaft ausgebaut. Die Hochschule unterhält langjährige verlässliche Partnerschaften im Ausland, häufig mit hervorragend gerankten Universitäten, die durch aktive Beziehungen geprägt sind.

Seit Anfang des Jahres 2024 ist die Internationalisierung als strategisches Thema direkt bei der Präsidentin der Hochschule Konstanz verankert. Die Schwerpunkte umfassen die internationale Vernetzung, den Ausbau englischsprachiger Studiengänge, die Pflege strategischer Partnerschaften und die Förderung des Wissenstransfers.

Die internationale Strategie der HTWG basiert auf drei Säulen: Austausch von Studierenden, Mitarbeitenden und Lehrenden; gemeinsame Aktivitäten wie Projekte und Summer Schools sowie Maßnahmen zur Gewinnung ausländischer akademischer Fachkräfte.

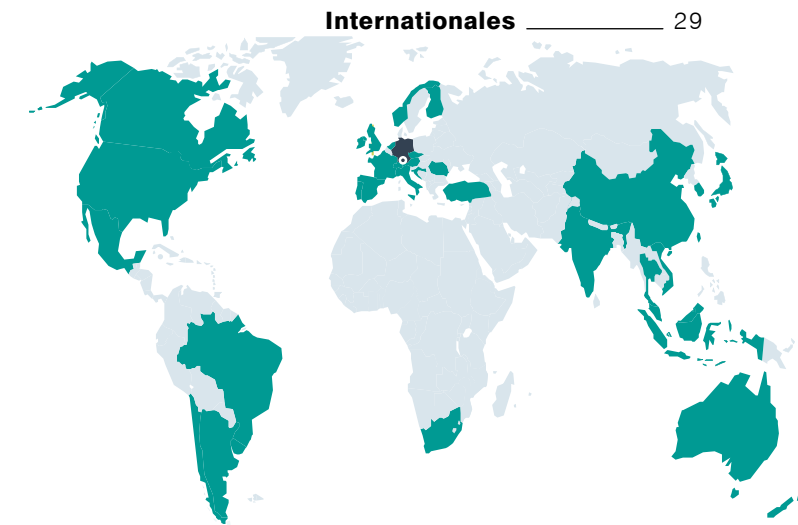
Zusätzlich zielt die aktuelle Strategie auf eine Diversifizierung der Kooperationen in Asien und ein Risikomanagement im Hinblick auf China, Verstärkung der europäischen Zusammenarbeit und eine fokussierte Ausrichtung auf Amerika, Asien, Europa und Südafrika ab. Die Internationalisierung ist Querschnittsaufgabe der gesamten Hochschule und stellt ein bedeutendes Differenzierungsmerkmal der HTWG dar.

Die Internationalisierung stärkt nicht nur die Attraktivität der HTWG für internationale und lokale Bewerber*innen, sondern trägt auch zur Ausbildung und Rekrutierung von qualifizierten Absolvent*innen für den regionalen Arbeitsmarkt bei. Ein Beispiel hierfür ist der zum Wintersemester 2023/24 erfolgreich eingeführte Bachelor-Studiengang »Sustainable Engineering and Future Technology« (SET). Die Hochschule Konstanz möchte die Anzahl der Studiengänge, die vollständig oder teilweise auf Englisch angeboten werden, erhöhen, um die Attraktivität für internationale Studierende zu steigern.

Ein zentrales Anliegen der HTWG ist die Pflege und Stärkung bestehender Partnerschaften mit renommierten Universitäten, die eine hervorragende akademische Positionierung und ein breites Studien- und Forschungsportfolio bieten sowie der Ausbau von internationalen Praxiskooperationen. Im Berichtsjahr 2023–2024 verbrachten 391 HTWG-Studierende ein oder zwei Fachsemester an einer Partnerhochschule, absolvierten Praktika oder fertigten ihre Abschlussarbeit im Ausland an. Dies bedeutet auch, dass der hervorragende Wert aus dem Vorjahr von studienbezogenen Aufenthalten im Ausland sogar noch leicht um 6 % in diesem akademischen Jahr gesteigert werden konnte.

Zusammengefasst ermöglichte die Hochschule Konstanz im Berichtszeitraum 43 Studierenden einen Auslandsaufenthalt auf dem amerikanischen Kontinent, 137 Studierenden in der Wachstumsregion Asien-Pazifik, 206 Studierenden in Europa (meist über das Erasmus-Programm gefördert) und fünf Studierenden auf dem afrikanischen Kontinent. Das dichte Kooperationsnetzwerk der HTWG zeigt

Abb. 2 **Partnerhochschulen der HTWG weltweit (Länder grün markiert)**



sich in der vielfältigen Zusammensetzung der rund 120 Gaststudierenden und -wissenschaftler*innen aus Asien, Europa, Nord- und Südamerika, Südafrika und sogar Neuseeland. Diese internationalen Gäste sowie die internationalen Studierenden wurden auch durch das Interkulturelle Zentrum und eine Beratungsstelle für Geflüchtete betreut und frühzeitig mit lokalen Studierenden zusammengebracht, wodurch der Campus international erlebbar wird.

Amerika(s)

Nordamerika: Das Landesprogramm zwischen der Kettering University (USA) und den Hochschulen Reutlingen, Esslingen, Ulm und Konstanz feierte im Juli 2024 sein 30-jähriges Jubiläum. Im Rahmen dieser Kooperation wurden insgesamt rund 3150 Studierende im Bereich der Ingenieurwissenschaften in beide Richtungen ausgetauscht. Ein Highlight war das vom Akademischen Auslandsamt und der Fakultät Maschinenbau ausgerichtete Symposium »Autonomous Driving & Artificial Intelligence« an der HTWG Konstanz mit hochkarätigen Redner*innen aus den USA und Baden-Württemberg. Im Sommersemester 2024 besuchte ein Professor vom Worcester Polytechnic Institute (USA) die HTWG. Die Hochschule Konstanz nahm auch an der weltweit größten Bildungsmesse in New Orleans teil, um ihr Partnerschaftsnetz zu stärken. Bei den HTWG-Studierenden sind die gebührenbefreiten Studienplätze an den sonst sehr teuren Partnerhochschulen in Kanada und den USA sehr begehrt.

Südamerika: Im Rahmen einer Delegationsreise mit der Hochschulpräsidentin wurden langjährige Partnerschaften der HTWG in Chile und Brasilien

besucht. Darüber hinaus wurden die Voraussetzungen für eine neue Kooperation in Peru mit der Universidad Continental geschaffen.

Asien-Pazifik

Die Zusammenarbeit mit exzellenten Institutionen im Wachstumsmarkt Südostasien wurde weiter ausgebaut. Aufgrund ihrer länderspezifischen Expertise wurde die HTWG zu verschiedenen Strategieworkshops für die Region Asien-Pazifik mit der Landesregierung in Stuttgart eingeladen sowie vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) für die Durchführung von Workshops zu Südostasien engagiert.



Die Teilnehmer*innen der Spring School verbrachten auch einen Tag in den schneebedeckten Bergen.

Australien/Malaysia: Die erfolgreiche Umsetzung einer Spring School im Bereich Bauingenieurwesen mit der University Sains Malaysia (USM) und im Bereich Wirtschaftsrecht mit der University of Technology Sydney (UTS) an der HTWG sind Bei-

spiele von gemeinsamen Aktivitäten zur Vertiefung der Hochschulkooperationen.

Indien: Die HTWG ist seit diesem Jahr mit dem Kontaktbüro von Baden-Württemberg in Maharashtra, verbunden, um die deutsch-indische Zusammenarbeit zu fördern und hochqualifizierte grundständige Studierende zu gewinnen. Die Hochschulpräsidentin nahm an den Feierlichkeiten zum 75. Tag der Republik Indien teil und knüpfte dabei Beziehungen zum indischen Generalkonsul Mohit Yadav, worauf im Anschluss ein Gegenbesuch an der HTWG erfolgte.

Indonesien: Eine Delegation mit der Hochschulpräsidentin, dem Südostasienbeauftragten und der Direktorin des Akademischen Auslandsamts der HTWG besuchte im Februar 2024 Partner in Indonesien. Das Ziel der Delegationsreise bestand darin, langjährige Kooperationen mit den besten indonesischen Universitäten zu intensivieren und Partnerschaften mit Unternehmen für Praktika auf- und auszubauen.

Taiwan: Prof. Dr. Frank Best und Prof. Dr. Matthias Werner wurden an die Southern Taiwan University of Science and Technology (STUST) nach Taiwan eingeladen, um als Keynote Speaker Fachvorträge im Rahmen einer internationalen Konferenz im Business-Bereich zu halten.

VR China: Mit der Shenzhen Technology University (SZTU) in China wurde ein Kooperationsabkommen geschlossen und es fand auch bereits ein hochrangiger Delegationsbesuch von der SZTU an der HTWG statt.

Europa

Die HTWG engagierte sich bei UAS4EUROPE, einem Netzwerk von 150 Hochschulen für angewandte Wissenschaften im Europäischen Forschungsraum (ERA). Zudem nahm die Hochschule an der größten Bildungsmesse in Europa in Rotterdam teil, um gebührenfreie Studienplätze für HTWG-Studierende zu sichern. Eine neue Koope-

ration wurde mit der L'Université de Pau et des pays de l'Adour (UPPA) in Frankreich aufgebaut. Vertreter*innen der Mitgliedshochschulen des Wissenschaftsverbunds Vierländerregion Bodensee förderten den interkulturellen Austausch zwischen Deutschland, Liechtenstein, Österreich und der Schweiz, indem sie auch in diesem Jahr Exkursionen sowie eine gemeinsame Summer School für ihre internationalen Austauschstudierenden organisierten.

Drittmittelprojekte

Das bis Ende 2024 vom DAAD geförderte Global Get-Together Projekt (GGT) hat wichtige Impulse für die Umsetzung der Internationalisierungsstrategie der HTWG gesetzt, wie z.B. durch den einmal pro Semester stattfindenden International Day sowie die Finanzierung von Maßnahmen zur Partnerpflege.

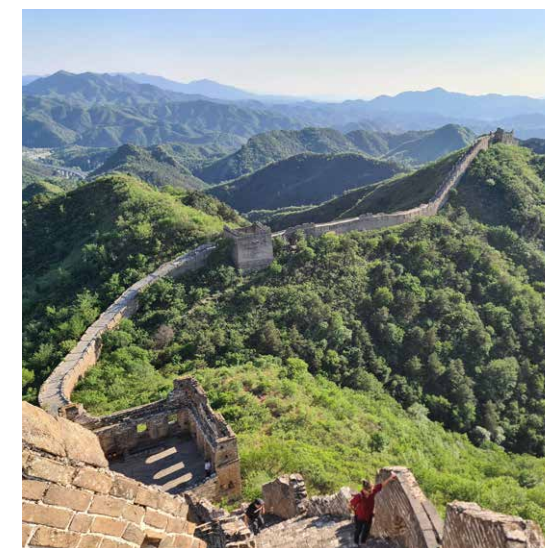
Im Rahmen des DAAD-Programms »Förderung internationaler Talente zur Integration in Studium und Arbeitsmarkt (FIT)« wird das im April 2024 vom Akademischen Auslandsamt eingeworbene Projekt »IntegrALL« an der HTWG bis Ende 2028 umgesetzt, um internationale Studierende als Fachkräfte für den deutschen Arbeitsmarkt zu gewinnen.

Das Akademische Auslandsamt hat erfolgreich Erasmus+-Mittel für die Kooperation mit der Hanoi University of Science and Technology (HUST) in Vietnam eingeworben. Hiermit sollen Incoming-Studierende der HUST und Auslandsaufenthalte für Personal und Lehrende der HTWG gefördert werden.

China-Kompetenzzentrum Bodensee

Das BMBF-Projekt »China-Kompetenzzentrum Bodensee« hat sein regionales und internationales Hochschulnetzwerk »China-Kooperationen und China-Kompetenzförderung« etabliert. In regelmäßigen Online-Lunch-Meetings konnten sich die Netzwerkmitglieder der HAW in BW und des Wissenschaftsverbunds Vierländerregion Bodensee zu Fragen des Chancen- und Risikomanagements in

der Hochschulkooperation mit der VR China austauschen. Für Studierende der Netzwerkhochschulen bot das Zentrum, z.T. in Kooperation mit internationalen Partnerhochschulen, ein Kursprogramm zu unterschiedlichen China-Themen an, über das das Zertifikat »get_connected: China-Kompetenzen und interkulturelle Dialogfähigkeit« erworben werden konnte. Im Mai 2024 fand eine zweiwöchige China-Exkursion statt, bei der die Teilnehmenden mit der Managementebene deutscher Unternehmen vor Ort aktuelle Themen des China-Geschäfts diskutierten, an der HTWG-Partnerhochschule Shenzhen Technology University am Unterricht und an einem von der Hochschule organisierten Unternehmensbesuch im Mutterhaus des chinesischen Automobilherstellers BYD in Shenzhen teilnahmen. Ebenso tauschten sie sich mit HTWG-Studierenden und HTWG-Ehemaligen vor Ort über Leben und Arbeiten in China aus und besuchten die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in allen vier der besuchten Metropolen Beijing, Shanghai, Shenzhen und Hongkong. Zudem organisierte das Zentrum eine Reihe von Vortragsveranstaltungen zu unterschiedlichen China-Themen an der HTWG, die auch von der Konstanzer Öffentlichkeit besucht wurden.



Ein Besuch der Chinesischen Mauer durfte während des Aufenthalts in der Metropole Beijing nicht fehlen.

Interkulturelles Zentrum

Das Interkulturelle Zentrum (IKZ) spielt bei der Umsetzung der Internationalisierungsstrategie eine zentrale Rolle, indem es nicht nur interkulturelle Kompetenzen in Workshops und Kursen vermittelt, sondern insbesondere die Welcome Culture auf dem Campus verbreitet. Durch unterschiedliche Formate bringt das IKZ internationale mit lokalen Studierenden in Kontakt, u.a. das International Café, Buddy- und Tandemsprachlernprogramm.

Das Interkulturelle Zentrum folgt dem Ziel der HTWG, mehr englischsprachige Kurse anzubieten, indem das IKZ-Team seit 2023/24 interkulturelle Trainings und Kurse auf Englisch anbietet. Dieses Angebot wird stark auch von Austauschstudierenden besucht.

Die oben genannten internationalen Projekte und Summer Schools werden vom IKZ begleitet und durch interkulturelle Trainings unterstützt, um eine erfolgreiche Zusammenarbeit und interkulturelle Kommunikation in den Projektteams, mit HTWG-Studierenden und Studierenden der Partnerhochschulen, zu ermöglichen. In 2024 war das IKZ in drei Projekten involviert: »Springschool mit USM« (Bauingenieurwesen – Prof. Denk), »Australian Week mit UTS« (Wirtschaftsrecht – Prof. Klodt-Bussmann) und »Studentische Fachkonferenz IMA« (Wirtschaftskommunikation, Management und Tourismus – Prof. Thimm).

Fazit

Insgesamt zeigte die HTWG ihr Engagement für eine hochwertige und nachhaltige internationale Vernetzung, die sowohl die akademische als auch die berufliche Entwicklung ihrer Studierenden und Mitarbeitenden fördert. Diese Initiativen unterstreichen, dass die HTWG ihre Studierenden bestmöglich auf eine globalisierte Arbeitswelt vorbereitet und den interkulturellen Austausch intensiviert.

Weiterbildung im Rückblick

Weiterbildungsexpertise seit 1986

Wissenschaftliche Weiterbildung gehört nach dem Landeshochschulgesetz zu den Aufgaben von Hochschulen. In einer sich ständig wandelnden Welt ist es für Fachleute essentiell, Wissen und Fähigkeiten auf dem neusten Stand zu halten. Weiterbildung fördert einerseits die persönliche und berufliche Entwicklung. Andererseits erhalten stets gut ausgebildete Fachkräfte die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Die HTWG hat eine lange Tradition in der berufsbegleitenden Wissensvermittlung: Seit 1986 ist sie Weiterbildungspartnerin von Unternehmen in den Bereichen Technik, Wirtschaft und Gestaltung – seit 2019 wurden die Aktivitäten unter dem Dach der LCGS Lake Constance Graduate School, einer 100%igen Tochtergesellschaft der HTWG, konzentriert. Über die LCGS wird das gesamte berufsbegleitende Weiterbildungsportfolio der HTWG angeboten – von weiterbildenden Masterstudiengängen, über Inhouseprogramme für Unternehmen bis zu Kompaktkursen zu aktuellen Fragestellungen aus der Forschung.

Neue inhaltliche und personelle Ausrichtung

In jüngerer Vergangenheit stand die Neujustierung des Gesamtbereichs der wissenschaftlichen Weiterbildung im Fokus. Die Priorität der Neuorganisation wurde Anfang 2023 durch die thematische Zuordnung zum Geschäftsfeld von HTWG-Präsidentin Prof. Dr. Sabine Rein unterstrichen. Rund ein Jahr zuvor hat ein Gremium aus HTWG-Expertinnen und -Experten in der Taskforce Weiterbildung die Arbeit aufgenommen und begleitet seither die inhaltliche Ausrichtung des Weiterbildungsbereichs und unterstützt beim Marketing.



Team LCGS (v.l.r.): Stefan Stieglat, Prof. Dr. Kerstin Schaper-Lang, Karin Bachmann

Aus diesem Kreis hat im Mai 2023 Prof. Dr. Kerstin Schaper-Lang die Verantwortung als neue Geschäftsführerin für die LCGS gGmbH übernommen. Ihre über zehnjährige Erfahrung als Professorin in der Fakultät Maschinenbau, ihre ökonomische Ausrichtung und ihre mehrjährige Expertise im Bereich der Weiterbildung der Firma Hewlett Packard qualifizieren sie ideal für diese Geschäftsführungstätigkeit. Stefan Stieglat, seit 2024 Referent für Weiterbildung und Wissenstransfer, fungiert als Bindeglied zur Hochschule, arbeitet an der Fortentwicklung der Weiterbildungsangebote mit und bildet die Schnittstelle zum Transferbereich der HTWG, für den er seit einigen Jahren bereits tätig war und weiterhin ist.



Abb. 3 Angebot der LCGS



Wege bereiten: Fokus auf das Weiterbildungsportfolio

Schwerpunkte des zurückliegenden Jahres bildeten mit dem neuen Team die Neustrukturierung, die Etablierung von Prozessen, die Aufbereitung interner Strukturen innerhalb der LCGS und insbesondere auch im Zusammenspiel mit der HTWG. Dabei lag der Fokus auf den Marketinginstrumenten, wie dem neuen Internetauftritt, dem Einsatz von Social Media, Lunch Talks, dem Aufbau einer Datenbank und dem Restart des MBA General Management, der nach zweijähriger Pause im September 2024 wieder gestartet ist.

Im Fokus für das kommende Jahr steht die Umgestaltung des Weiterbildungsportfolios. Es ist geplant, die bestehenden Masterstudiengänge zu aktualisieren und zu modularisieren und so auch kleinteiligere Formate anbieten zu können – als sog. Microcredentials, Microdegrees und Kontaktstudien. Gleichzeitig sollen bestehende Kompaktkurse, die Future Skills vermitteln, gebündelt werden und in größeren Einheiten mit Abschluss- und Zertifikatsmöglichkeit angeboten werden. Basis hierfür bildet die 2024 neu verabschiedete Zertifikatssatzung der HTWG, der sich auch die LCGS anschließen wird. Für die Kontaktstudien ist ebenfalls eine neue Satzung in Arbeit.

Abb. 4 Säulen der Kompaktkurse





Felix Feilen und Linda Hasert, Preisträger*in der Alfred-Wachtel-Preise, mit Prof. Dr. Christa Pfeffer (Fördergesellschaft)



Silvio Krauss, Preisträger des Thurgau-Preises



Trung Dong Tran, Preisträger des DAAD-Preises



Pascal Hörmann und Jennifer Heik, Preisträger*in des Rödelstab-Preises



Prof. Dr. Erdal Yalçın und Prof. Myriam Gautschi, Preisträger*in des Lehrpreises Blended Learning



Dr. Christoph Selig und Prof. Dr. Christina Ungerer, Preisträger*in des Wissenschaftspreis mit Prof. Karl Heinz Hänssler und Gabriele Grieshaber (beide Gabriele und Heinrich Grieshaber Stiftung) und Prof. Dr. Guido Baltes

Preise für Studienleistungen, Engagement, Forschung und Lehre

HTWG-Angehörige haben im vergangenen Jahr wieder herausragende Leistungen in den unterschiedlichsten Disziplinen erbracht. Die besten Studierenden, Forschenden und Lehrenden wurden im Rahmen der Akademischen Jahrestagung im November 2023 ausgezeichnet.

Preise für Studierende

Den mit 1.000 Euro dotierten Alfred-Wachtel-Preis für den besten Bachelorabschluss erhielt Felix Feilen für seine herausragenden Leistungen im Studiengang Maschinenbau. Gestiftet wurde der Preis von der Fördergesellschaft der Hochschule Konstanz.

Ebenfalls 1.000 Euro, gestiftet von der Fördergesellschaft der Hochschule Konstanz, erhielt Linda Hasert. Sie nahm den Alfred-Wachtel-Preis für ihre Leistungen im Masterstudium International Management Asia-Europe entgegen.

Als bester Schweizer Absolvent wurde Silvio Krauss mit dem Thurgau-Preis für seine Leistungen im Studiengang Mechatronik ausgezeichnet. Der mit 1.000 Schweizer Franken dotierte Preis wurde gestiftet von der IHK Thurgau.

Den mit je 1.000 Euro dotierten Rosel-Rödelstab-Preis erhielten Jennifer Heik (Masterstudiengang Business Information Technology) und Pascal Hörmann (Bachelorstudiengang BWL) für ihr besonderes soziales Engagement in der studentischen Selbstverwaltung.

Für sehr gute Studienleistungen und besonderes interkulturelles Engagement wurde Trung Dong Tran (Bachelorstudiengang Wirtschaftskommunikation, Management und Tourismus) mit dem DAAD-Preis ausgezeichnet. Den mit 1.000 Euro dotierten Preis erhielt der Bachelorstudent unter anderem für sein Engagement in der Beratung ausländischer Studieninteressierter.

Würdigung innovativer Lehrkonzepte

Zum zweiten Mal wurde bei der Jahrestagung der Lehrpreis »Blended Learning« verliehen. Das Preisgeld in der Höhe von 5.000 Euro wurde von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre bereitgestellt. Den Lehrpreis teilten sich die Architekturprofessorin Myriam Gautschi und der Professor für Internationale Wirtschaftsbeziehungen Dr. Erdal Yalçın. Gautschi wurde für die internationale Summer School »flying classroom« geehrt, Yalçın für seine Lehrveranstaltung »International Market Access«.

Herausragende Dissertationen ausgezeichnet

Mit dem Wissenschaftspreis der Gabriele und Heinrich Grieshaber Stiftung aus Weingarten ausgezeichnet wurden herausragende Dissertationen mit dem Themenschwerpunkt »Entrepreneurship, Unternehmensführung, Supply Chain Management, Transformation und Nachhaltigkeit«.

2023 erfüllten zwei Dissertationen die Kriterien der Stiftung, sodass zwei Wissenschaftspreise, jeweils dotiert mit 3.000 Euro, vergeben wurden. Prof. Dr. Christina Ungerer erhielt den Preis für ihre Dissertation »New Technology-Based Firm Survival«, die sie an der HTWG in Kooperation mit der Universität Münster geschrieben hat.

Dr. Christoph Selig erhielt den Preis für seine Dissertation »Understanding the Heterogeneity of Corporate Entrepreneurship«, die in Kooperation mit der Universität Leiden entstanden ist.

Zentrale Administration im Rückblick

Gebäudemanagement

Brandschutz in Gebäude G

Eine der größten Herausforderungen im Jahr 2023 bis heute ist die Brandschutzertüchtigung von Gebäude G. Aus feuerpolizeilichen Gründen wurde die Gebäudenutzung des aus den 1960er-Jahren stammenden Gebäudes G vorübergehend ausgesetzt und mit Vermögen und Bau ein dreistufiger Plan zur Brandschutzertüchtigung implementiert. Nach erfolgreichem Abschluss von Phase 1 und 2 konnte das Gebäude teilweise wieder in Betrieb genommen werden. Phase 3, die den Einbau zusätzlicher Brandschutzwände mit Brandschutztüren beinhaltet, wird derzeit realisiert. Der Abschluss der Brandschutzmaßnahmen ist zum Sommersemester 2025 geplant.

Sanierung Gebäude C

Die energetische Sanierung von Gebäude C wurde seitens Vermögen und Bau, Hochschulleitung, Gebäudemanagement und Fakultät Architektur und Gestaltung konkretisiert. Die Umbauarbeiten werden in zwei Schritten durchgeführt. Im ersten Schritt wird der Gebäudeteil C2, im zweiten Gebäudeteil C1 (Altbau) ertüchtigt.

Wegen der lärmintensiven Dämmarbeiten der Fassaden und Dachflächen wird der Studiengang Architektur für die Zeit der Baumaßnahme in das Bückle-Areal (ex SIEMENS-Gelände in Konstanz) umgezogen. Die Fakultät BI bleibt während der Bauzeit im Gebäude und weicht auf die nicht lärmbehafteten Bereiche aus.

Die Umbauarbeiten starten zum Sommersemester 2025 und sind für 2 Jahre angesetzt.

Neubauplanung G1

Die Vorbereitungen für den Neubau G1, der im Frühjahr 2025 auf dem HTWG-Parkplatz in der Paul-und-Gretel-Dietrich-Str. realisiert werden soll, standen ebenfalls im Fokus. Mit der finalen Finanzausgabe und Freigabe durch das Land wird bis zum Jahresende 2024 gerechnet.



Der Baubeginn für den Neubau auf dem Campus West ist für 2025, die Inbetriebnahme für 2028 geplant.

Neue Gesichter im Hausdienst

Für den Hausdienst konnten 2024 vier neue Mitarbeiter*innen zur Unterstützung für den Gebäudebetrieb gewonnen und somit durch Berentung entstandene Personalücken geschlossen werden.

Dennoch erwies sich die Personalgewinnung für alle GM-TB Abteilungen als herausfordernd. Durch die Lage der HTWG im unmittelbaren Schweizer Grenzland sowie die begrenzten Möglichkeiten des öffentlichen Tarifsystems bedarf es kreativer Lösungen.

Finanzen

Rund 49 Millionen Gesamtmittel

Im Haushaltsjahr 2023 verwaltete die HTWG ein Gesamtbudget von rund 49,4 Millionen Euro nach Rechnungslegung, einschließlich der Mittel für die Öffentliche Baustoffprüfstelle, die Schweißkursstätte sowie Vorjahresreste.

Die Budgetmittel, einschließlich der Vorjahresreste, setzten sich im Jahr 2023 wie folgt zusammen: 72 % (35,7 Millionen Euro) stammen aus Landesmitteln innerhalb des Staatshaushalts, 13 % (6,3 Millionen Euro) aus privaten und öffentlichen Drittmitteln im Bereich Forschung, Transfer und Nachhaltigkeit, 10 % (4,9 Millionen Euro) aus privaten und öffentlichen Drittmitteln für Lehre, digitale Transformation, Internationalisierung und Ähnliches, 3 % (1,4 Millionen Euro) aus befristeten Projektmitteln aus Zentralkapiteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie 2 % (914.000 Euro) aus dem Körperschaftsvermögen.

Allein die Personalausgaben aus Stellen betragen im Haushaltsjahr 2023 rund 28,5 Millionen Euro. Die Bedeutung der Drittmittel für den Haushalt der Hochschule wird besonders deutlich, wenn man ihr Verhältnis zu den Ausgaben aus dem Grundetat für Forschung und Lehre betrachtet. Während im Haushaltsjahr 2023 insgesamt 7,13 Millionen Euro aus Drittmitteln für Projekte aufgewendet wurden, beliefen sich die Ausgaben aus dem Grundetat auf 5,37 Millionen Euro.

Auch 2023 entschied die Zentrale Qualitätssicherungskommission der Hochschule Konstanz über die Verwendung der Mittel aus dem studentischen Vorschlagsrecht. Insgesamt standen 361.000 Euro für Maßnahmen zur Sicherung der Qualität in Studium und Lehre zur Verfügung, die auf 22 Maßnahmen und Projekte verteilt wurden.

Managementsysteme

Die Umstellung des Haushaltsmanagementsystems des Landes Baden-Württemberg zum 1. Januar 2023 führte auch an der Hochschule Konstanz zu zusätzlichem Arbeitsaufwand. Besonders problematisch war die Zuordnung von Einzahlungen bei der Landesoberkasse Baden-Württemberg, wenn Einzahler das sogenannte Kassenzeichen bei der Überweisung nicht angegeben hatten. Im ersten Quartal des Jahres fehlten überdies die Berichte zum Stand der Einnahmen und Ausgaben, die zum Abgleich der Zahlen aus dem ERP-System der Hochschule benötigt werden.



P

Abteilung Personal

Stabiler Personalbestand

Der Personalbestand an der HTWG Konstanz entspricht in etwa dem des Vorjahresberichtszeitraumes. Schwankungen ergeben sich hauptsächlich durch eine große Zahl von Beschäftigten, die in Projekten tätig sind und deren Verträge naturgemäß im Regelfall einer Befristung unterliegen.

Im Berichtszeitraum konnten zwei reguläre Professuren (beide an der Fakultät WS), zwei Vertretungsprofessuren (je eine an der Fakultät EI und an der Fakultät IN), eine Flex-Track-Professur (Fakultät MA) und eine Gastprofessur (Fakultät EI) besetzt werden. Trotz der doch recht angespannten Situation am Arbeitsmarkt konnte die HTWG Konstanz die Positionen stets mit sehr gutem Personal besetzen.

Im Beschäftigtenbereich wurden zwischen 09/2023 und 08/2024 105 Stellen ausgeschrieben; in den schwer zu besetzenden Bereichen (insbesondere IT, technische Berufe und andere stark hochschulspezifisch geprägte Stellen) waren bzw. sind mehrfache Ausschreibungen notwendig. Im Berichtszeitraum wurden 269 TV-L-Vertragswerke erstellt; in der überwiegenden Mehrheit handelt es sich um Änderungsverträge (Weiterbeschäftigungen, Arbeitszeitreduzierungen/-erhöhungen, Projektveränderungen etc.). Im gleichen Zeitraum wurden 522 Lehraufträge erteilt und 509 Neu-Verträge mit studentischen/wissenschaftlichen Hilfskräften und 145 Änderungsverträge geschlossen.



Als Dankeschön für die Mitarbeiter*innen der Hochschule lud das Präsidium im Sommersemester 2024 zu einem »Hock« in der Strandbar auf dem HTWG-Campus ein.

Prozessoptimierung kommt voran

Die Überarbeitung bestehender Arbeitsprozesse ist weiterhin ein ständig begleitender Aufgabenbereich: Es werden Prozesse (inklusive der entsprechenden Textdokumente, Vorlagen, Arbeitshilfen etc.) überprüft, optimiert, angepasst und anschließend für die Prozessmanagementsoftware SIGNAVIO aufbereitet. Insbesondere wurde der Kernprozess der professoralen Berufungsverfahren inhaltlich und prozessual überarbeitet und digitalisiert.

S

Studentische Abteilung

Campus-Management-System HISinOne

Das Projektteam »Campus-Management-System HISinOne« konnte Ende März mit SET und URB Version 4 die ersten beiden Prüfungsordnungen im »Prüfungsmanagement EXA« migrieren und produktiv setzen. Dieser mit Spannung erwartete erste Schritt verlief zur Freude aller Beteiligten problemlos. Neben den Studien- und Prüfungsordnungen wurden auch die Leistungsdaten des bisherigen Prüfungsverwaltungsmoduls »HIS-GX-POS« migriert. Auch hierbei traten erfreulicherweise keinerlei Fehler auf. In halbjährlichen Schritten werden nun sukzessive die übrigen 27 Bachelor- und 15 Masterstudien- und -prüfungsordnungen samt Leistungsdaten migriert werden. Der Abschluss ist zum Ende 2026 geplant. Die Entscheidung, keinen »Big Bang« durchzuführen, sondern die Studiengänge sukzessive zu migrieren, hat sich als richtig herausgestellt, dadurch kann der laufende Betrieb im Zentralen Prüfungsamt trotz der Migration einzelner Studiengänge aufrechterhalten werden. Insgesamt müssen mehr als 40 Studien- und Prüfungsordnungen und nahezu 2.000.000 Leistungsdatensätze migriert werden.

Lehrveranstaltungen und Modulhandbücher werden in einem weiteren Schritt in das Prüfungs- und Veranstaltungs-Managementsystem (PM|VM) integriert. Die Komplexität der Prozesse sowie die Überarbeitung und Ergänzung der zentralen und dezentralen Rollen- und Rechtekonzepte erfordern eine enge Abstimmung aller beteiligten Akteure. Darüber hinaus laufen parallel zur Migration weiterer Studiengänge von POS-GX nach EXA-PM die Vorbereitungen für das Modul EXA-VM (Veran-

staltungsmanagement). Hierbei soll im Jahr 2025 schrittweise die Einbindung der Veranstaltungen in EXA und die notwendige Ablösung von LSF vorangetrieben werden. Die Vorbereitungen für die Digitalisierung der Studierendenakten in einem Dokumentenmanagementsystem (DMS) sind getroffen. Damit ist eine weitere wichtige Voraussetzung für die Digitalisierung von Prozessen in der Studentischen Abteilung geschaffen.

Des Weiteren wurden wesentliche Inhalte der Website der Studentischen Abteilung überarbeitet, damit die Studierenden die für sie notwendigen Informationen unkompliziert und schnell auffinden können. Auch sämtliche in der Abteilung verorteten Formulare wurden komplett überarbeitet und in ein zeitgemäßes Layout überführt. Zusätzlich sind die nächsten Schritte in Sachen Digitalisierung geschafft: So ist der Antrag auf Beurlaubung mittlerweile ausschließlich online über das Campusportal zu stellen. Unter anderem aufgrund erfreulicher personeller Neuzugänge kann eine Neuverteilung der Studiengänge auf die Sachbearbeiterinnen des Studierendensekretariats erfolgen. Darüber hinaus hat die Abteilung erfolgreich zwei Förderanträge eingeworben: Zum einen wird bis Ende 2025 gemeinsam mit der Universität Freiburg betrachtet, wie ein Konzept für eine zentrale Service-Stelle für die Studierenden aussehen könnte. Zum anderen unterstützt die HTWG die Hochschule Ravensburg-Weingarten bei der Einrichtung einer Schulkontaktstelle.

Zentrale Studienberatung

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) bietet Beratung sowohl persönlich in der Offenen Sprechstunde, nach Terminvereinbarung als auch online per Webex und telefonisch an.

In diesem Jahr bestehen die Zentralen Studienberatungen in Baden-Württemberg seit 50 Jahren, und zum Jubiläum fand ein großer Online-Aktionstag unter Beteiligung der ZSB der HTWG statt. Das Angebot begleitet Studierende und Studieninteressierte von der Orientierungsphase vor dem Studium bis zum Abschluss.

Für Studieninteressierte und Schulen gab es wieder die Möglichkeit, die HTWG vor Ort zu erleben und die Studiengänge kennenzulernen. So besuchten in den Herbstferien ca. 80 Schüler*innen das zweitägige Schnupperstudium. Der Studieninformationstag, welcher hybrid stattfand, verzeichnete rund 400 Teilnehmende und an den Studientagen im März waren es ca. 600 Teilnehmende.

Im Tandem mit Lehrkräften fanden mehrere zweitägige BEST-Seminare zur Berufs- und Studienorientierung an der HTWG erfolgreich statt. Das Angebot wird so gut angenommen, dass nun eine zweite Studienberaterin zur BEST-Trainerin ausgebildet wurde, um Studieninteressierte auf ihrem Weg zum passenden Studiengang zu unterstützen.

Für die Studierenden fand wieder die Info-Reihe über Mittag zu Themen wie beispielsweise »Studiengangwechsel – wie geht das?« und »Durchgefallen – Anträge, Fristen, Perspektiven« in Zusammenarbeit mit dem Studierendensekretariat, dem Zentralen Prüfungsamt und dem Team

Gleich statt. Des Weiteren gab es Informationsveranstaltungen rund um das Thema Finanzierung und Stipendien in Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk Seezeit. Die Reihe wird verstetigt und zusätzliche Kooperationen sind geplant.

Auch die Workshop-Reihe »Erfolgreich lernen« wurde fortgesetzt und wieder durch die Möglichkeit zum individuellen Lerncoaching ergänzt. Die Übungen zum Thema Lernstrategien zu Beginn der Mathematik- & TM-Lerngruppen fanden wieder statt und werden weitergeführt. Ergänzt wird der Themenbereich Prüfungsvorbereitung durch die im Berichtszeitraum abgeschlossene Ausbildung zweier Studienberaterinnen zum Prüfungs- und Auftrittcoach.

Für Mitarbeitende hat die Zentrale Studienberatung wieder zwei Termine zur Kollegialen Fallberatung angeboten. In der Fallberatung können herausfordernde Situationen aus Beratung und Lehre eingebracht werden, welche in der Gruppe nach einem festen Schema mit gemeinsamer Sammlung von Lösungsideen betrachtet werden. Weiterhin soll ein Termin pro Semester angeboten werden. Die Möglichkeit zur individuellen Terminvereinbarung bei Bedarf besteht jederzeit.

Deutschlandstipendium



Neben ihren guten Studienleistungen zeichnen sich die Stipendiat*innen auch durch ehrenamtliches Engagement oder das Meistern besonderer persönlicher Herausforderungen aus.

Im Berichtszeitraum wurden 30 Studierende mit dem Deutschlandstipendium gefördert. Die Stipendienggeber waren nachfolgende Stiftungen und Unternehmen:

- Josef-Wagner-Stiftung Friedrichshafen
- Gisela und Erwin Sick Stiftung
- Christa und Hermann Laur-Stiftung
- INGUN Prüfmittelbau GmbH
- Medizinische Verlags- u. Infodienste
- Ingenieurbüro Alwin Eppler GmbH & Co.KG
- PERI AG
- Sick AG

In einem feierlichen Rahmen wurden die Urkunden im Mai 2024 vergeben und Förderer und Stipendiat*innen konnten sich persönlich kennenlernen.

HTWG Karriereportal

Studierende und Alumni der HTWG können im hochschulweiten Karriereportal anhand individueller Filterkriterien fakultätsübergreifend nach Stellenangeboten suchen und sich per E-Mail über neue Ausschreibungen benachrichtigen lassen. Im vergangenen Jahr gab es 2.239 offene Stellen für die 1.088 aktuellen Nutzer. Inzwischen haben sich zudem über 2.100 Nutzer*innen seit dem Start erfolgreich registriert, davon 243 im letzten Jahr.

Eine große Herausforderung bleibt nach wie vor die Bewältigung der laufenden und zusätzlichen Aufgaben in der Studentischen Abteilung. Allen Beteiligten gilt an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank für das sehr häufig überdurchschnittliche Engagement, trotz oft widriger Rahmenbedingungen.

Zahlen, Daten, Fakten

aus Lehre, Forschung und Administration

*** Effekte der Pandemie**
 Der temporäre Rückgang der Zahlen bei den Abbildungen 7, 10 und 11 zeigt die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Mobilität der Student*innen.

Abb. 5 **Gesamtstudierendenzahl inkl. Studienanfänger*innen** (Stichtag: April 2024)

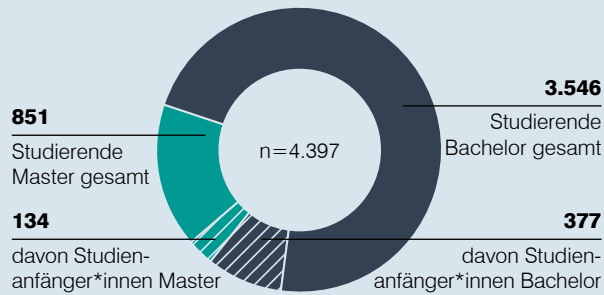
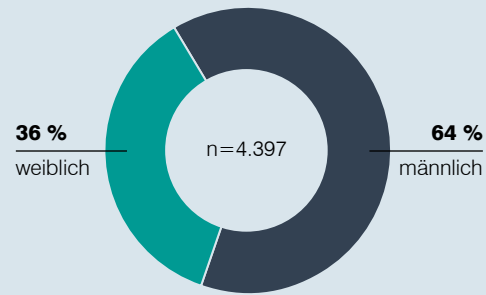


Abb. 6 **Studierende nach Geschlecht in Prozent** (Stichtag: April 2024)



divers / ohne Angabe: Die Optionen »divers« und »ohne Angabe« machten < 1 % aus und sind daher in der Grafik nicht abgebildet. **(0,12 %)**

Abb. 7 **Studierende nach Fakultäten in Prozent** (Stichtag: April 2024)

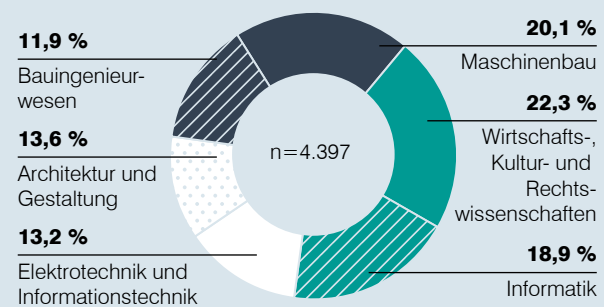


Abb. 8 **Art der Hochschulzugangsberechtigung der Bachelor-Studienanfänger*innen in Prozent** (Stichtag: April 2024)

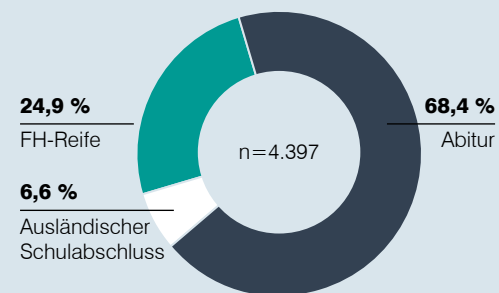
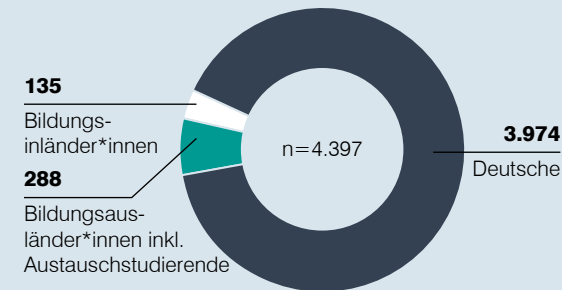


Abb. 9 **Anteile von Bildungsinländer*innen und Bildungsausländer*innen an der Gesamtstudierendenzahl** (Sommersemester 2024)



Bildungsausländer*innen: Studierende ausländischer Nationalität, die eine ausländische Hochschulzugangsberechtigung erworben haben
Bildungsinländer*innen: Studierende ausländischer Nationalität, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Gegensatz zu den Bildungsausländer*innen im deutschen Bildungssystem erworben haben

Abb. 11 **Herkunft der Austauschstudierenden (Incomings) der HTWG nach Kontinent** (Studienjahr 2023/24)

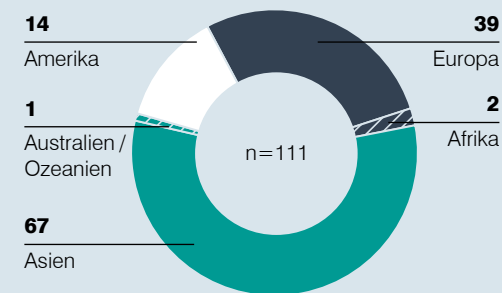


Abb. 13 **Entwicklung der Ziele für studienbedingte Auslandsaufenthalte der HTWG-Studierenden (Outgoings) nach Kontinent** (Studienjahr 2019/20–2023/24)

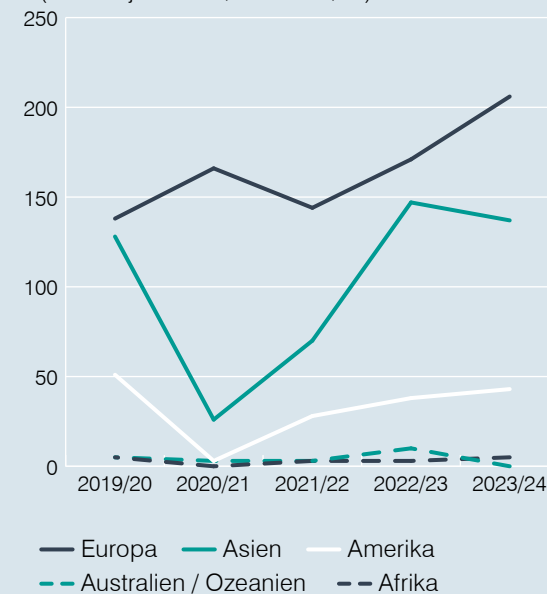


Abb. 10 **Entwicklung der Anträge auf Zeugnisanerkennung durch das Studienkolleg Konstanz *** (2019–2023)

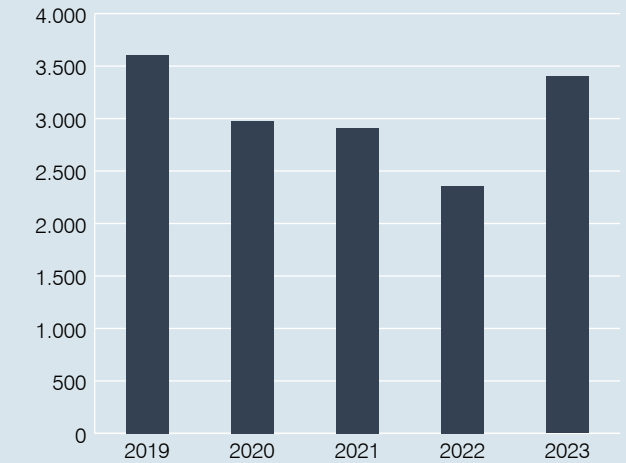


Abb. 12 **Ziele für studienbedingte Auslandsaufenthalte der HTWG-Studierenden (Outgoings) nach Kontinent** (Studienjahr 2023/24)

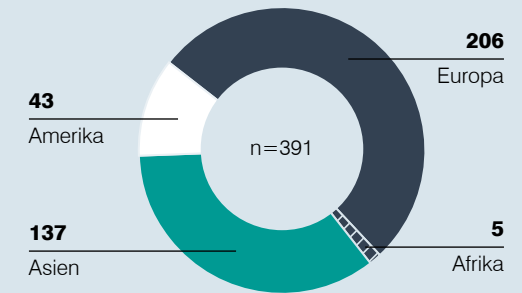
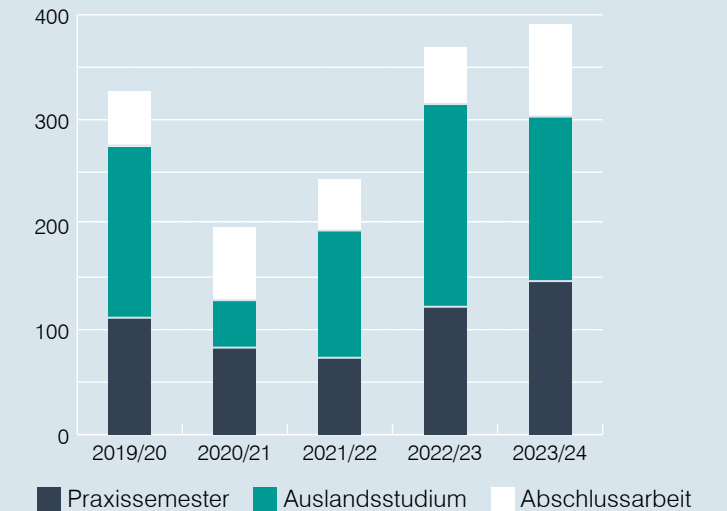


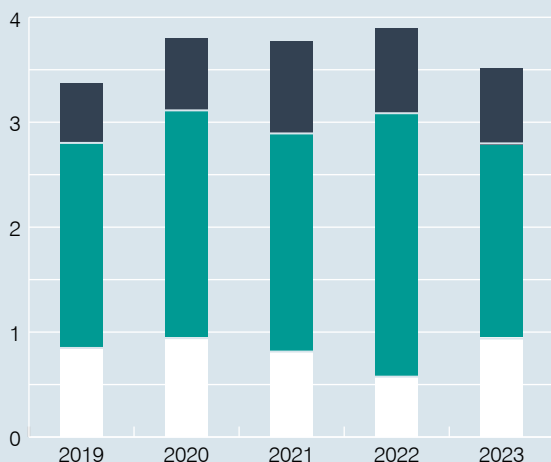
Abb. 14 **Auslandsaufenthalte der HTWG-Studierenden nach Studienjahren und Gründen *** (Studienjahr 2019/20–2023/24)



Drittmittel-Kategorien in Forschung und Transfer

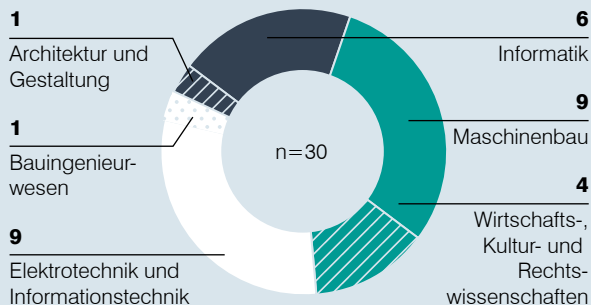
- Kategorie 1:**
- Wettbewerblich eingeworbene Mittel
 - Dienen der Erreichung von neuen Erkenntnissen in der Forschung
 - Werden zur Ermittlung der Kennzahlen herangezogen (Qualitätssicherung)
- Kategorie 2:**
- Mittel mit Forschungsbezug bzw. zur Förderung der Forschungsinfrastruktur

Abb. 16 **Drittmittleinnahmen für Forschung und Entwicklung in Kategorie 1 in Millionen Euro (2019–2023)**



■ Privat
■ Bund, DAAD, DFG, EU und Kommunen
■ Land

Abb. 18 **Laufende kooperative Promotionen nach Fakultäten (Stichtag: 07/2024)**



In der Abbildung ist nicht berücksichtigt, dass mehrere Promotionen interdisziplinär sind (z.B. Strategisches Technologiemanagement).

Abb. 15 **Verhältnis Drittmittel Forschung und Transfer nach Kategorien 1 und 2 in Millionen Euro (2023)**

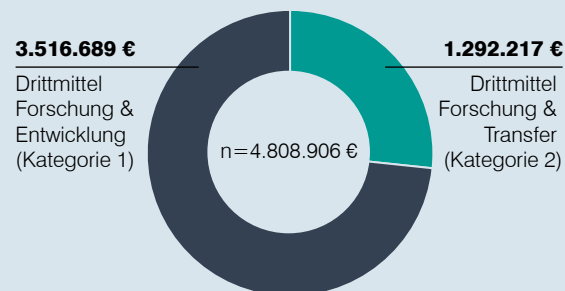


Abb. 17 **Zahl der Drittmittelprojekte in Forschung und Transfer in Kategorien 1 und 2 (2023)**

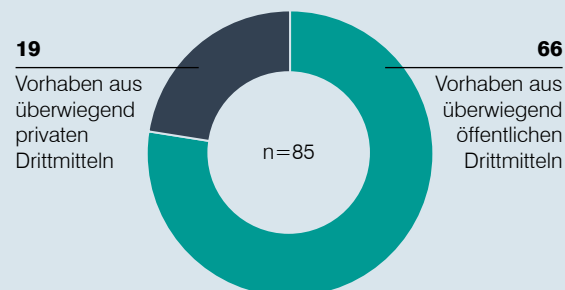


Abb. 19 **Schriftliche wissenschaftliche Publikationen – ohne Publikationen in Verlegerschaft der HTWG (2019–2023)**

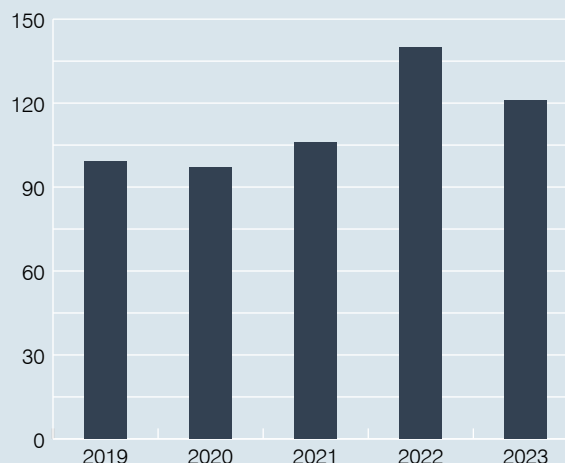
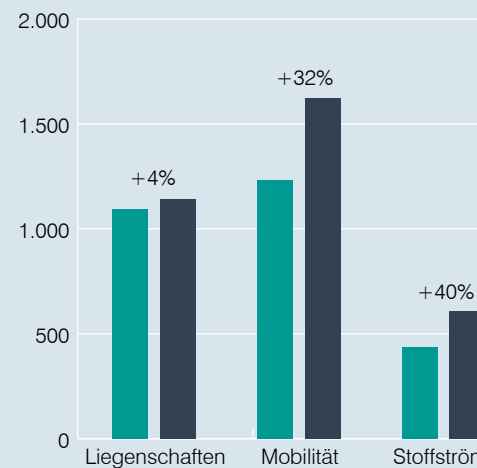


Abb. 20 **Treibhausgasbilanz in Tonnen CO₂-Äquivalent (2022 und 2023 im Vergleich)**



■ 2022 ■ 2023
 Detaillierter Bilanzbericht 2023 unter:
www.htwg-konstanz.de/fileadmin/pub/ou/nachhaltigkeit/Treibhausgasbilanz/gekuerzt_Bilanz_2023.pdf

Abb. 22 **Haushalt der Hochschule Konstanz in Euro inklusive Vorjahresrest (2023)**

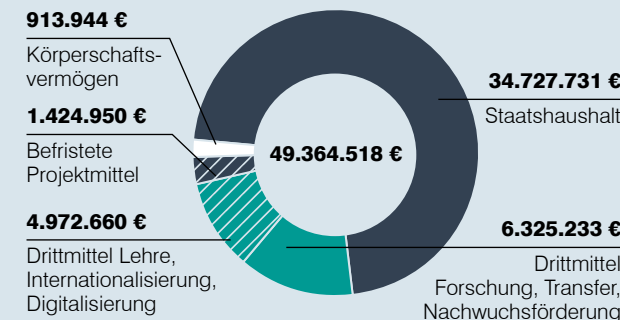


Abb. 23 **Personal in Vollzeitäquivalenten (Stichtag: April 2024)**

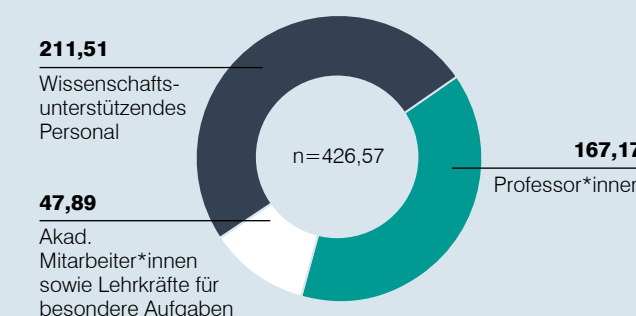
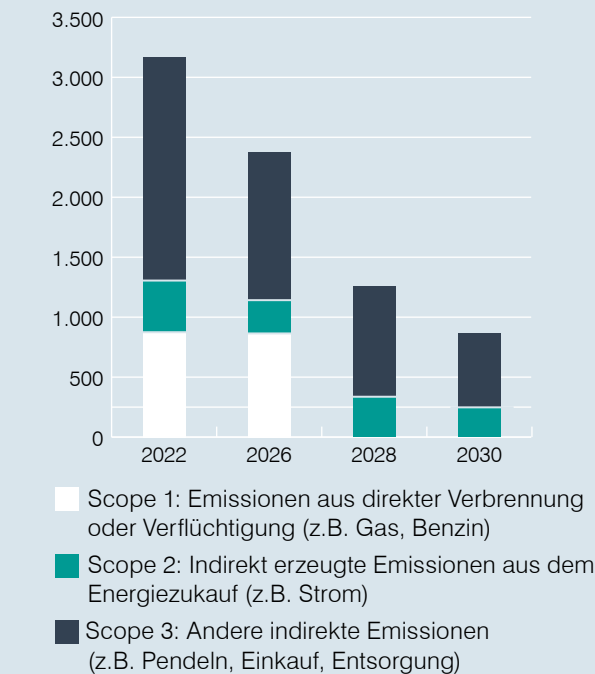
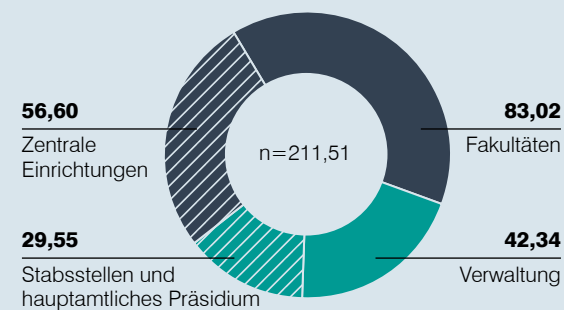


Abb. 21 **Treibhausgas-Reduktionspfad des HTWG-Klimaschutzszenarios in Tonnen CO₂-Äquivalent (2022–2030)**



■ Scope 1: Emissionen aus direkter Verbrennung oder Verflüchtigung (z.B. Gas, Benzin)
■ Scope 2: Indirekt erzeugte Emissionen aus dem Energiezukauf (z.B. Strom)
■ Scope 3: Andere indirekte Emissionen (z.B. Pendeln, Einkauf, Entsorgung)

Abb. 24 **Wissenschaftsunterstützendes Personal in Vollzeitäquivalenten aufgeschlüsselt nach Zugehörigkeit (Stichtag: April 2024)**



Fakultäten

AG

IN

BI

MA

EI

WS

Architektur und Gestaltung

Dekan*in: Prof. Jochen Rädiker **Prodekan*in:** Prof. Eberhard Schlag
Studiendekan*innen: Prof. Dr. Markus Faltlhauser, Prof. Thilo Rothacker

Studiengänge Bachelor: Architektur, Kommunikationsdesign

Studiengänge Master: Architektur, Kommunikationsdesign

Student*innen: 480 Bachelor, 118 Master **Professor*innen:** 22 **Mitarbeiter*innen:** 18



New York lässt grüßen: Der für den Kreuzlinger Stadtteil Emmishofen geplante »Wolkenkratzer Alcan«.

Geplatzte Stadt(t)räume

Masterstudierende der Architektur und des Kommunikationsdesigns haben im studiengangübergreifenden Fach »Design und Raum« eine interaktive Ausstellung entwickelt: »GEPLATZTE STADTTRÄUME« zeigt vom 20. April 2024 bis zum 26. Januar 2025 architektonische und städtebauliche Entwürfe für Konstanz-Kreuzlingen, die nie zur Realisierung gekommen sind. Neben der Betreuung von Prof. Eberhard Schlag und Prof. Eva-Maria Heinrich wurde das Projekt durch das Architekturforum KonstanzKreuzlingen begleitet.

Benvenuti a Roma!

Die »International Summer School on Rhine Rivers« lud im September 2023 nach Rom und feierte dort

ihre Zehnjähriges. Die Gastgeberin, Partnerhochschule »Università degli Studi Roma Tre«, empfing zu diesem Anlass 32 internationale Studierende, darunter acht der HTWG Konstanz, betreut von Prof. Leonhard Schenk und Prof. Dr. Andreas Schwarting. In multinationalen Teams entwickelten die Teilnehmenden Konzepte für studentische Wohneinheiten.

Wo Architektur und Kirche sich begegnen

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde »Open Place« und betreut von Prof. Myriam Gautschi entwarfen Studierende neue Raumkonzepte für die Kirche Kurzrickenbach in Kreuzlingen. In fünf Veranstaltungen verwandelten sich deren Innenräume nach je einem Konzept, begleitet von einem vielseitigen Rahmenprogramm.

Open Source und nach Baukastenprinzip

Studierende entwickelten im Projekt WikiHouse.studies+ unter der Betreuung von Prof. Oliver Fritz und Prof. Stefan Krötsch vielfältige Visionen im Sinne der WikiHouse-Idee. Dabei handelt es sich um einen Ansatz, der eine modulare Bauweise mithilfe digitaler Fertigungstechniken verfolgt. Eins der Konzepte wurde im Februar im großen Maßstab realisiert. Als Messestand des Referats WB 4 »Digitale Transformation des Bauwesens« des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung wurde der »Wiki-Träger+« für die Messe »digital.bau« in Köln adaptiert. In Kooperation mit der Fakultät Bauingenieurwesen und Prof. Alexander Michalski sowie in den hochschuleigenen

Werkstätten konnte der Bau umgesetzt werden. Für den Entwurf »WikiTräger+« erhielten die Studierenden Tobias Baumann, Dominik Pelz, Sebastian Messmer und Christian Flaig darüber hinaus den Student*innen-Förderpreis 2024 des BDB im Bereich Konstruktionen.

Auszeichnungen für Architekt*innen

Die Studierenden Nora Hippe, Selina Reinhardt und Lena Spengler erhielten mit ihrem Entwurf »Experimentierquartiere« den renommierten Schinkelpreis in der Kategorie Städtebau und wurden beim AIV-Schinkel-Fest in Berlin ausgezeichnet. In München wurden indes neue Entwurfsideen für die Nachnutzung von Objekten des Immobilienbestandes der Bayerischen Versorgungskammer unter dem Titel »PURPOSE: UMBAUKULTUR – DAS NEUE NORMAL!« ausgestellt und ausgezeichnet, die Arbeiten von Eliza Augsten, Shanice Merz, Maurin Benz und Kim Kuttruff im Rahmen der Vernissage gewürdigt.

»Flying Classroom« am Amazonas

Mit dem Titel »HABITAT« brachte die internationale Summer School im August Architekturstudierende verschiedener europäischer und lateinamerikanischer Partneruniversitäten in Montevideo, Brasilien zusammen. Anliegen war es, ein Wissensinventar zum Thema Pfahlbau-Lebensräume im Spannungsfeld von Klima und Kultur aufzubauen und sich so Bauweisen klimagerechter Architektur anzunähern. Daran beteiligten sich neben Studierenden der HTWG, vertreten durch Prof. Myriam Gautschi, die Schulen ENSA Lyon mit Prof. Julie Cattant, HABITAR AMAZONIA Macapá mit Prof. Ana Karina Rodrigues und FADU Montevideo mit Prof. Constance Zurmendi.

Antrittsvorlesung

Prof. Kyrill Keller lud unter dem Titel »BEGINNEN. BEWAHREN.BEGEISTERN« zu seiner Antrittsreihe ein.

Fotos aus dem Rosgarten

Eine Kooperation vor Ort hat Prof. Valentin Wormbs mit Studierenden aus dem Hauptstudium Kommu-

nikationsdesign unternommen: Sie erhielten die Gelegenheit, Objekte aus dem Bestand des Konstanzer Rosgartenmuseums fotografisch in Szene zu setzen, zu animieren und einen anderen Blick auf die Dinge zu werfen, die zum Teil schon lange im Archiv des Rosgartenmuseums schlummern. Unterstützt wurden sie dabei vom Direktor der städtischen Museen, Dr. Tobias Engelsing, und seinem Team. Die Ergebnisse des Kurses »Still moving« sind online zu sehen unter: <https://stillmoving.wormbs.de/2023/12/15/868/startseite/868/>

Gemeinsam klimapositiv

Der Campus soll grüner werden: Darum ging es im interdisziplinären Projekt »Vision klimapositiver Campus 2030« im Sommersemester 2024. Prof. Eva-Maria Heinrich und Prof. Dr. Thomas Stark haben mit Studierenden beider Fachbereiche Vorschläge erarbeitet, wie die HTWG klimafreundlicher werden kann. Präsentiert wurden die Ergebnisse dann vor einer Experten-Jury.

Preise für gutes Design

Die Nägel des Art Directors Club treffen bei Designer*innen nicht nur auf den Kopf, sondern ins Herz: Die Absolventen Simon Deppe und Tadeo Berner konnten dabei mit Gold und Silber glänzen.

Durchhaltevermögen

Zum 30. Mal ging im Wintersemester die Vortragsreihe im Studium generale der HTWG über die Bühne der Aula. Prof. Dr. Volker Friedrich, der in den Studiengängen Kommunikationsdesign Schreiben und Rhetorik lehrt, bittet in jedem Semester externe Referent*innen zu einem allgemeinbildenden Thema ans Rednerpult. In diesem Jahr ging es um Optimismus und Demokratie.

Große gemeinsame Vernissagen

Die Werkschau in der Fakultät Architektur und Gestaltung ist seit über einem Jahr eine gemeinsame Veranstaltung – und die großen Vernissagen im P-Gebäude bzw. auf dem Campus waren Publikumsmagnete.

Bauingenieurwesen

Dekan*in: Prof. Dr. Andreas Großmann **Prodekan*innen:** Prof. Dr. Roman Kemmler, Prof. Dr. Hans-Peter Schelkle, Prof. Dr. Sylvia Stürmer

Studiendekan*in: Prof. Dr. Roman Kemmler

Studiengänge Bachelor: Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen Bau, Umwelttechnik und Ressourcenmanagement

Studiengänge Master: Bauingenieurwesen und Umweltingenieurwesen, International Project Engineering (gemeinsam mit Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik), Wirtschaftsingenieurwesen Studienrichtung Bau

Student*innen: 485 Bachelor, 83 Master **Professor*innen:** 20,5 **Mitarbeiter*innen:** 7,25

Personelles – neues Dekanat

Im Sommersemester 2024 standen die Wahlen zur Neubesetzung des Dekanats ab dem WiSe 2024/25 an. Gewählt wurde als neuer Dekan Prof. Dr. Meng, als Studiendekan Prof. Dr. Lesemann sowie als Prodekane Frau Prof. Dr. Stürmer und Herr Prof. Dr. Francke. Die Fakultät bedankt sich recht herzlich beim bisherigen Dekanat für die Arbeiten im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung.

Neue SPO BIB

Zum WiSe 2024/25 führt die Fakultät Bauingenieurwesen die neue SPO für den gleichnamigen Studiengang ein. Mit dieser SPO werden neben der Stärkung von Projekten und Vorlesungen zum Thema Nachhaltigkeit einheitlich 5 ECTS-Module eingeführt. Hierdurch wird die Übertragbarkeit von Studienleistungen in und aus anderen Studiengängen deutlich verbessert. Die eingeführte Wahlmöglichkeit von sechs aus neun Vorlesungen im vierten Fachsemester führt zur größeren Gestaltungsfreiheit und Individualisierung des Studiums.

Forschung + Entwicklung

Das Projekt »Walz 4.0« startete am 1. Januar 2024 unter der Leitung und Mitwirkung von Prof. Dr. Michael Bühler, Dr. Pia Hollenbach, Prof. Dr. Alexander Michalski und Wolfgang Himmel in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalstiftung Thurgau und Freundeskreis Freisitz Tägerschen (Ruedi Esser, Martin Vock, Reto Kradolfer). Das Projekt kombiniert traditionelle Handwerkspraktiken mit

modernen Lehr- und Lernansätzen.

Studierende und Handwerker können gemeinsam praktische Erfahrungen sammeln und voneinander lernen. Die Handwerksbetriebe profitieren von der Modernisierung ihrer Methoden und dem Zugang zu neuen Technologien, während die Studierenden ihre akademischen Fähigkeiten durch die direkte Anwendung in realen Projekten erweitern.

Das Projekt »Walz 4.0« setzt auf grenzüberschreitende und transdisziplinäre Zusammenarbeit, fördert innovative Lösungen und stärkt die regionale Identität im Bodenseeraum. Ziel ist es, nachhaltige Baukonzepte zu entwickeln und die Herausforderungen im Bausektor zukunftsfähig zu meistern.

Internationale Spring School

Im Frühjahr 2024 fand die erste Internationale Spring School der Universität USM Malaysia und der HTWG Konstanz, Fakultät Bauingenieurwesen, statt. 23 Studierende planten einen neuen, nachhaltigen Stadtteil für Konstanz auf dem Gelände des Sportflughafens. Zur Inspiration diente eine mehrtägige Exkursion zu wegweisenden Projekten der Stadtentwicklung, Energieversorgung, Materialproduktion und Baustellen in Baden-Württemberg.

Die Studierenden wurden unter anderem von den Professoren Denk, Dach, da Silva und Meng der Fakultät BI sowie drei weiteren Kolleg*innen der USM betreut. Gesellige Abende in Heidelberg und

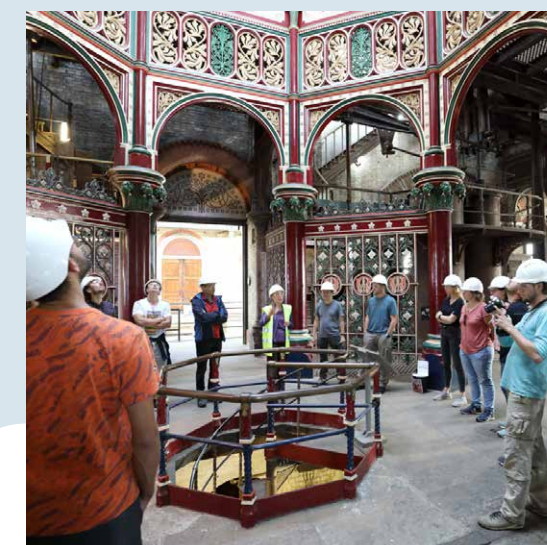
Konstanz mit Theaterbesuchen und gemeinsamem Kochen rundeten die Spring School ab. Ein Highlight für die Gäste aus Malaysia war der Schneetag bei bestem Winterwetter in Malbun, Liechtenstein.

Dank des tollen Engagements der Studierenden und der intensiven Vorbereitung war die Spring School ein großer Erfolg. Alle freuen sich auf eine Fortsetzung der Spring oder Summer School-Reihe in Malaysia im Jahr 2025.

Exkursionen

Neben der vielseitigen und intensiven Exkursionswoche im Juni 2024 war die London-Exkursion ein ganz besonderes Highlight. Im September 2023 unternahm die Fakultät Bauingenieurwesen die Exkursion, geleitet von den Professoren Dach, Denk, Kemmler, Knoll und Meng. 25 Studierende aller Bachelor- und Master-Vertiefungen nahmen teil.

Die Gruppe erkundete Bauwerke und Infrastrukturen der Metropole, mit Augenmerk auf Bauwerkskonstruktionen, Architektur, Stadtentwicklung, Nachhaltigkeit, Klimaresilienz und Verkehr.



Die Fakultät Bauingenieurwesen erkundete im September 2023 bei einer Exkursion die Metropole London.

Die angebotenen Exkursionen werden von den Studierenden sehr geschätzt, da sie den Praxisbezug des Studiums unterstreichen und vertiefen.

Erfolgreiche Firmenmesse der Fakultät BI

Im April 2024 fand die Firmenmesse Bauingenieurwesen im Bodenseeforum statt. Studierende und Absolvent*innen knüpften Kontakte zu Unternehmen und Ingenieurbüros. Mit 65 teilnehmenden Unternehmen war die Messe ausgebucht und bot vielfältige Perspektiven – von Direkteinstiegen über Traineeprogramme bis hin zu Praxissemestern und Abschlussarbeiten. Persönliche Gespräche an den Messeständen ermöglichten wertvolle Einblicke in potenzielle berufliche Wege.

Nach der feierlichen Eröffnung durch Präsidentin Prof. Rein und Dekan Prof. Großmann wurde die Verleihung der Züblin-Förderpreise gefeiert, gesponsert von der Züblin AG, die das soziale Engagement und die herausragenden Leistungen von Studierenden würdigte. Die Preisträgerinnen dieses Jahres waren Marleen Landes und Teresa Kadow, beide aus dem Studiengang URB.

Die Firmenmesse und Vortragsreihe im Bodenseeforum war ein voller Erfolg. Sie bot Studierenden und Absolventen eine wertvolle Plattform, um sich mit potenziellen Arbeitgebern zu vernetzen, aktuelle Branchentrends zu erfahren und sich für zukünftige Karriereschritte zu inspirieren.

Young Engineers Award

Einmal pro Jahr vergibt die Ingenieurkammer Baden-Württemberg den Young Engineers Award, der hervorragende Bachelor- und Masterarbeiten von Studierenden des Bauingenieurwesens in Baden-Württemberg auszeichnet. Die Preisverleihung fand dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der Fakultät Bauingenieurwesen an der HTWG Konstanz am schönen Seerhein statt.

Elektrotechnik und Informationstechnik

Dekan*in: Prof. Dr. Heinz Rebolz **Prodekan*innen:** Prof. Dr. Boris Böck, Prof. Dr. Florian Lang, Prof. Dr. Tobias Raff, Prof. Dr. Johannes Reuter, Prof. Dr. Matthias Werner **Studiendekan*innen:** Prof. Dr. Boris Böck, Prof. Dr. Burkhard Lehner, Prof. Dr. Florian Lang, Prof. Dr. Christopher Päßler, Prof. Dr. Johannes Reuter, Prof. Dr. Matthias Werner

Studiengänge Bachelor: Elektrotechnik und Informationstechnik, Intelligente Mobilitätssysteme, Internationales Wirtschaftsingenieurwesen, Sustainable Engineering and Future Technologies, Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- und Informationstechnik

Studiengänge Master: Elektrische Systeme, International Project Engineering, Wirtschaftsingenieurwesen Studienrichtung Elektro- und Informationstechnik, Systems Engineering (berufsbegleitend)

Student*innen: 425 Bachelor, 125 Master **Professor*innen:** 26,3 **Mitarbeiter*innen:** 22,75

Personelles

Zum WiSe 2023/24 startete Dr. Kathleen Ehrlich als Gastprofessorin und lehrte für zwei Semester BWL sowie Mathematik in Deutsch und Englisch. Zeitgleich übernahm Dr. Elisabeth Josten eine zwei-jährige Vertretungsprofessur und lehrt in allen EI-Bachelorstudiengängen Mathematik und Physik.

Zum Ende des SoSe 2024 verlässt Prof. Dr. Peter Kern die Fakultät und kehrt in seine Heimat NRW zurück. Er hatte seit dem WiSe 2019/20 die Professur »Automatisierung und Smart Systems« inne und fungierte zuletzt als Auslandsbeauftragter der Fakultät. Seit Ende 2022 war er im Vorstand der Fördergesellschaft der HTWG tätig.

Des Weiteren verließ Andreas Giemza zum August 2024 die Fakultät und wechselte zum Rechenzentrum der HTWG. Als Laboringenieur brachte er insbesondere die Digitalisierung der Fakultätsprozesse voran.

Aufgrund des ausgelaufenen DAAD-Projektes verabschiedete sich außerdem Alexandra Morris. Sie betreute den neuen, international ausgerichteten Studiengang »Internationales Wirtschaftsingenieurwesen«.

Ein großer Verlust war der Tod von Prof. Dr. Gunter Voigt Ende 2023. Er war seit 1999 Professor für Hochspannungstechnik und Elektromagnetische Verträglichkeit und Leiter des Labors für Hochspannungstechnik. Prof. Voigt engagierte sich u.a.

als Studiendekan und Vizepräsident für Forschung. Mit großem Einsatz förderte er die Internationalisierung der HTWG und war seit 2016 Auslandsbeauftragter der Fakultät.

Prof. Dr. Matthias Werner forschte im SoSe 2024 zu der Fragestellung, welche Auswirkungen Ereignisse wie geopolitische Veränderungen bzw. Pandemien auf globale Lieferketten von Unternehmen haben.

International

Der im WiSe 2021/22 gestartete Studiengang »Internationales Wirtschaftsingenieurwesen« (IWI) befindet sich nun im siebten Semester und bringt bald seine ersten Absolventen hervor. Der international ausgerichtete Ingenieurstudiengang mit Wirtschaftsfokus erfreut sich großer Beliebtheit und ist stark nachgefragt.

Erster Double-Degree im Bachelor: Seit Juli 2024 studiert IWI-Student Jonas Gieselmann an der Tec de Monterrey in Mexiko. Dort wird er zwei Semester verbringen und seinen Doppel-Abschluss erwerben.

Zertifikate im Master-Wahlpflichtfach

Unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Haberstroh haben insgesamt 15 Studierende des Masterwahlpflichtkurses »Agiles Management/Scrum« die offizielle Zertifikatsprüfung zum »Professional Scrum Master I« mit Erfolg absolviert. Seit Ende 2023 ist die HTWG offizieller Partner im University Partner Program von Scrum.org.

Massive Investitionen in Labore

Mithilfe von Spenden aus der Industrie wurden das Labor für Regelungstechnik, das AI-Systems-Lab sowie das Labor für Elektromagnetische Verträglichkeit umfangreich modernisiert und für die moderne Ausbildung von zukünftigen Fachkräften neu ausgestattet.

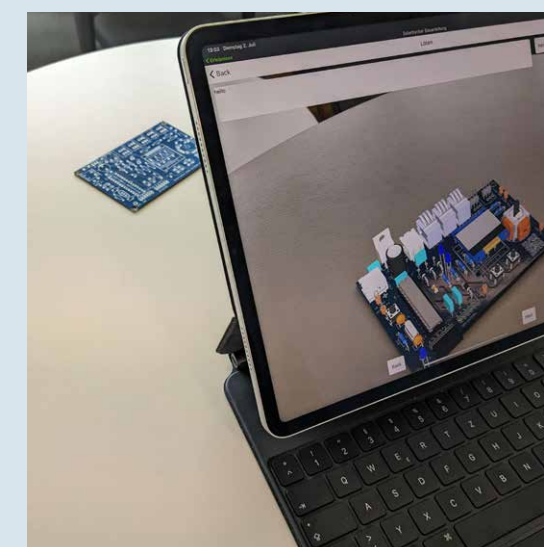
Projekte

Unter der Leitung von Prof. Dr. Christopher Knievel laufen aktuell drei Projekte: Im Rahmen der »Small Digitalisation Projects« entwickelt er mit dem »AI Electronic Tutor« ein intelligentes Tutorensystem (ITS) für Elektrotechnik, das Studierenden eine interaktive Plattform für Fragen rund um Schaltungen bietet. Diese können von Hand gezeichnet und als Eingabe für den Chatbot verwendet werden, der daraufhin Fragen beantwortet. Ziel ist es, den Lernprozess zu optimieren und ein tieferes Verständnis für komplexe Schaltungen zu vermitteln. Der Chatbot agiert als unterstützender Tutor und bietet Hilfestellungen anstelle direkter Lösungen.

Das Projekt »Prädiktive KI-Ampelschaltung« in Zusammenarbeit mit Smart Green City Konstanz optimiert die Interaktion zwischen Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern an Kreuzungen. LiDAR-Sensoren erfassen datenschutzkonform zukünftige Wege und deren Dauer. Ziel ist die automatische Steuerung von Ampeln unter Berücksichtigung des Verkehrsflusses, der Wartezeiten und Standzeiten, ohne manuelle Betätigung.

Ein im Juni 2024 gemeinsam mit Prof. Dr. Thomas Birkhölzer gestartetes Projekt untersucht den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der ingenieurwissenschaftlichen Hochschulausbildung und schafft eine Plattform für den internationalen Austausch in der Vierländerregion um den Bodensee. Projektpartner sind die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Winterthur (ZHAW) und die Fachhochschule Vorarlberg (FHV).

Im April hat das von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre geförderte Projekt »MagicEye« unter der Leitung von Prof. Dr. Heinz Rebolz und Projektmitarbeiter Christian Andresen Fahrt aufgenommen. Ziel des Projekts ist es, Augmented Reality (AR) und Virtual Reality (VR) in die Lehre, insbesondere in Labore, zu integrieren. AR bietet in der praxisorientierten Lehre enormes Potenzial, um das Verständnis komplexer Anweisungen zu erleichtern und ihre Umsetzung zu verbessern. Neben interaktiven Anleitungen kann auch Unsichtbares sichtbar gemacht werden.



Das Projekt MagicEye integriert AR und VR in die Lehre.

Seit Juli 2024 läuft das von der Vector Stiftung geförderte Forschungsprojekt unter der Leitung von Dr. Elisabeth Josten »3D Nano-Magnetismus: Krümmungsinduzierte Skyrmionen in Nanoröhren«. Magnetische Nanomaterialien bieten nicht nur das Potenzial für besonders energieeffiziente und nachhaltige Anwendungen, sondern spielen auch eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung der Herausforderungen moderner KI-Technologien. Dr. Josten verfolgt in Zusammenarbeit mit internationalen Forschungsteams das Ziel, nanometergroße magnetische Wirbelstrukturen in den Schichten der Nanoröhren zu erzeugen und gezielt zu steuern.

Informatik

Dekan*in: Prof. Dr. Hanno Langweg **Prodekan*innen:** Prof. Dr. Marco Mevius, Prof. Dr. Rainer Mueller, Prof. Dr. Stefan Sohn, Prof. Dr. Georg Umlauf **Studiendekan*innen:** Prof. Dr. Markus Eiglsperger, Prof. Dr. Stefan Sohn, Prof. Dr. Georg Umlauf, Prof. Dr. Christian Wache

Studiengänge Bachelor: Angewandte Informatik, Wirtschaftsinformatik, Gesundheitsinformatik

Studiengänge Master: Master Informatik, Business Information Technology

Student*innen: 683 Bachelor, 149 Master **Professor*innen:** 29,03 **Mitarbeiter*innen:** 19,10

Personelles

Zum Wintersemester 2023/24 konnte die Fakultät Dr. Dennis Grewe für eine einjährige Professurvertretung im Umfang von 50 % gewinnen. Dabei brachte er seine Expertise aus namhaften Großkonzernen ein. Zeitgleich kehrte Michaela Baier nach ihrem einjährigen Sabbatical auf ihre Position im Dekanatssekretariat zurück.

Die Fakultät freut sich weiterhin, dass Prof. Dr. Oliver Dürr die Co-Leitung des Thurgauer Instituts für Digitale Transformation übernommen hat. Er wird das An-Institut mitleiten und die Verankerung an der HTWG dadurch sichern. Das Institut wurde von der Thurgauischen Stiftung für Wissenschaft und Forschung zusammen mit der Universität Konstanz gegründet.

Im Sommersemester hat Felix Schuckert seine Dissertation zum Thema »Opportunities of Insecurity Refactoring for Training and Software Development« erfolgreich verteidigt. Dies geschah in einem kooperativen Promotionsverfahren an Norwegens Technisch-Naturwissenschaftlicher Universität für einen Doktorgrad in Information Security. Erstbetreuer war Dekan Prof. Dr. Hanno Langweg. Das Promotionsvorhaben wurde aus Mitteln der Auerbach-Stiftung finanziert.

Projekte

Bereits das zweite Projekt zum Thema Personenflüsse und der damit verbundenen Ausbreitung von Infektionskrankheiten hat Prof. Dr. Axthelm

akquiriert. Das Projekt PlnG dreht sich um die validierte Simulation von Personenströmen und Infektionsrisiken zur Gestaltung sicherer Veranstaltungen und Räume. Die Förderung erfolgt über die Interreg Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein.

Das Ziel des Projekts »Smart Object Detection And Handling« ist die Entwicklung eines kostengünstigen und skalierbaren Handhabungssystems, bestehend aus einem Roboterarm mit sechs Freiheitsgraden und einem Sensorsystem, das Objekte auf einem Förderband erkennt und greift. Das Verbundprojekt wird vom BMBF gefördert und mit zwei Industriepartnern sowie dem Institut für Systemdynamik (ISD) an der HTWG durchgeführt. Seitens des ISDs hat Prof. Dr. Blaich die Projektleitung inne.

Ein »Small Digitalisation Project« – als Teil des HTWG-Projekts digitALL, das von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördert wird – haben die Professoren Blaich und Schneider umgesetzt. Projektziel von »Continuous Feedback For Exercises« war es, Studierende und Dozierende bei der Durchführung von Übungsaufgaben innerhalb von informatikbezogenen Lehrveranstaltungen besser zu unterstützen. Um dies zu erreichen, wurde ein prototypisches Feedback-System implementiert.

Das Projekt »ImpuLS-AI« zielt darauf ab, eine kostengünstige Methodik zu entwickeln, die auf der natürlichen Sprachanalyse sowie der Analyse von

Schlafeigenschaften und von mit mobilen Geräten erfassten Messwerten von Stress basiert. Diese Methodik soll zur Unterstützung der Diagnose von Kindern und Jugendlichen dienen, bei denen Symptome festgestellt werden, die mit einer impulsiven Kontrollstörung assoziiert sind. Das Projekt wird im Rahmen einer WTZ-Förderung durch das BMBF finanziert. Der Projektantrag wurde von Informatikmitarbeiter und Doktorand Wilhelm Daniel Scherz sowie von Prof. Dr. Seepold gestellt. Projektpartner in Kolumbien ist die Universidad Tecnológica de Pereira.

Es folgen drei weitere Projekte von Informatikprofessor Seepold: Die vom DAAD geförderte Medical Summer School an der Polytechnischen Universität von Tirana in Albanien befasste sich mit medizinischen Themen im Hinblick auf den Aufbau nachhaltiger und gemeinsam geschaffener Telemedizinssysteme in den westlichen Balkanländern.

Mit Schlafapnoe beschäftigt sich das Projekt »Sleep Lab at Home«. Ziel ist es, dass die Diagnose mittels technischer Lösungen und Algorithmen zu Hause und nicht wie bisher verkabelt im Schlaflabor stattfinden kann.

Von einer anderen Seite wird das Thema Schlaf im DAAD-geförderten Projekt »Portable system for detecting and alerting driver fatigue« betrachtet. The British University in Ägypten sowie die Hochschulen Reutlingen und Konstanz beleuchten systematisch Ansätze und Methoden dazu.

Veranstaltungen & Wettbewerb

Wie man die Zukunft gestalten kann und was das Internet of Things ist, haben die Professorinnen Dr. Axthelm und Dr. Meyer die Teilnehmerinnen beim Girls' Day ganz praktisch erfahren lassen. Für Konstanzer Schulen bot Gesundheitsinformatikprofessor Dr. Dambe einen Workshop innerhalb der NwT-Tage zum Thema Smartphone & Diagnostik an. Einen Informatik-Vormittag für Konstanzer Schulen mit Einblicken in alle Informatikstudiengänge boten zudem die Professoren Blaich, Fröhlich (Fak. El),

Reuter (Fak. El), Sohn, Umlauf sowie die Absolventinnen Constanze Riedinger und Dr. Melanie Huber über Prof. Dr. Rentrop an.

Für Studierende fand die Firmenkontaktmesse mit über 60 Unternehmen statt, die seitens der Fakultät von Prof. Dr. Mevius betreut wird. Die Absolventinnen und Absolventen konnten ihren Studienabschluss festlich auf der Insel Mainau feiern.

Für alle Interessierten geöffnet war der Expertenvortrag des FirmenForums Informatik. Dr. Manuel Stein, CEO der Subsequent GmbH, stellte Anwendungsbereiche der Informatik im Sportbereich vor. Das Unternehmen wurde vom BMWK mit dem 1. Preis als »Digitales Start-up des Jahres 2023« ausgezeichnet. Das FirmenForum wird von Prof. Dr. Mevius organisiert.



Dr. Manuel Stein, CEO der Subsequent GmbH, erläutert Anwendungsbereiche der Informatik im Sportbereich im Rahmen der Fachvortragsreihe FirmenForum Informatik.

Beim Eurobot-Wettbewerbsfinale 2024 hat sich das Robotik-Team der HTWG bei starker Konkurrenz und Herausforderungen des autonomen Fahrens als bestes deutsches Hochschulteam international behauptet.

Maschinenbau

Dekan*in: Prof. Dr. Burkhard Lege **Prodekan*innen:** Prof. Dr. Todd Deißer, Prof. Dr. Lazar Bošković, Prof. Dr. Ralf Eissler, Prof. Dr. Karen Schirmer **Studiendekan*innen:** Prof. Dr. Arno Detter, Prof. Dr. Ingo Fricker, Prof. Dr. Ditmar Ihlenburg, Prof. Dr. Roland Nägele, Prof. Dr. Christian Nied

Studiengänge Bachelor: Maschinenbau, Sustainable Engineering and Future Technologies, Verfahrens- und Umwelttechnik, Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau **Studiengänge Master:** Automotive Systems Engineering, Industrial Engineering and Management, Mechatronik, Umwelt- und Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen Studienrichtung Maschinenbau

Student*innen: 619 Bachelor, 264 Master **Professor*innen:** 33 **Mitarbeiter*innen:** 28,8

Verabschiedungen

Im vergangenen Jahr verabschiedete die Fakultät schweren Herzens zwei langjährige Mitarbeiter in die Rente: Andreas Volk und Wolfgang Giese. Andreas Volk kam 1982 an die HTWG zum Vorbereitungskurs zur Erlangung der Fachhochschulreife, studierte anschließend ebenda Maschinenbau Konstruktion und Verfahrenstechnik und war ab Mai 1992 bis Juni 2024 Laboringenieur im KFZ-Labor und im Labor für Verbrennungsmotoren.

Wolfgang Giese war von November 2001 bis Oktober 2023 in der Fakultät tätig. Zunächst als EDV-Beauftragter im Maschinenbau-Strömungslabor, ab 2010 als EDV-Beauftragter der Fakultät. Beide bleiben der Fakultät im Rahmen eines Minijobs erhalten.

Honorarprofessur

Dr. Steffen Roller, Direktor des Sozialgerichts Konstanz, wurde von der HTWG Konstanz zum Honorarprofessor der Fakultät Maschinenbau bestellt. Dr. Steffen Roller ist seit 1994 Richter und seit 2019 Direktor des Sozialgerichts Konstanz. Dr. Roller ist außerdem Vorsitzender des Bundes Deutscher Sozialrichter, einem der Fachverbände im Deutschen Richterbund. Der Hochschule ist er seit 1999 verbunden und lehrt mit hoher Qualität und hohem Niveau Vertragsrecht in den Masterstudiengängen der Fakultät.

Flex-Track-Professur

In einem Förderprogramm, das promovierte Per-

sönlichkeiten für Hochschulprofessuren interessieren und ertüchtigen soll, konnte Dr. Ali Kadivar Anfang des Jahres gewonnen werden, für ein Jahr auf einer 20%-Stelle als Flex-Track-Professor zu wirken. Dr. Kadivar ist Leiter der Global Serienprozess Zerspanung bei ETO in Stockach. Dort treibt er u.a. die Nutzung von KI in der Fertigung voran.

Klausurtagung

Ende Januar begaben sich die Professor*innen und Mitarbeiter*innen der Fakultät zu einer zweitägigen Klausurtagung nach Hegne. In 12 Workshops und mehren Kurzfortbildungen wurde unter anderem über die zukünftige Fakultätsstruktur auf Leitungs-, Studiengang- und Mitarbeiterbene diskutiert. Die Erhöhung der Attraktivität der Studiengänge für Frauen war ebenso Thema wie die kurz- und langfristige Finanzsituation der Fakultät. Die Arbeit der einzelnen Workshops wurde und wird weitergeführt und umgesetzt.

10 Jahre Institut für Strategische Innovation & Transformation

2014 wurde das Institut für Strategische Innovation und Transformation, kurz IST, gegründet. 10 Jahre später hat sich das IST als anwendungsinspiriertes Forschungsinstitut international wie regional etabliert und ein breites Netzwerk aufgebaut.

»Damit in Unternehmen Innovation nicht nur kreativ entsteht, sondern auch kommerziell umgesetzt wird«, wie es im Gründungspapier heißt, haben vor 10 Jahren drei Professor*innen der HTWG,

Prof. Dr. Guido Baltes, Prof. Dr. Carsten Manz und Prof. Dr. Susanne Engelsing, das Institut gegründet. Seitdem hat sich das IST zu einem etablierten Forschungsinstitut mit Fokus auf Strategische Innovation durch Corporate Entrepreneurship und Start-ups sowie strategische Transformation von Industrieunternehmen durch Umsetzung von Ambidextrie (»Beidhändigkeit«) entwickelt. Mit öffentlich geförderter Forschung und Umsetzungsprojekten in der Industrie werden wirksame Methoden, Prozesse und Werkzeuge entwickelt, mit denen insbesondere technologieorientierte Unternehmen Veränderungs- und Innovationsfähigkeiten entwickeln und innovationsgetriebene Wachstumsstrategien erfolgreich umsetzen können.

Susotage

Vier Tage lang konnten Schüler*innen des Heinrich-Suso-Gymnasiums die vielseitige Welt des Ingenieurwesens an der HTWG Konstanz erleben. Die Fakultät Maschinenbau präsentierte ihr breites Fachgebiet anhand greifbarer Beispiele: Am Beispiel des autonom fahrenden Modellautos MXCar-Kit erhielten die Schüler*innen eine Einführung in die verschiedenen fürs autonome Fahren notwendigen Sensoren und machten am Nebel- sowie am Wasserkanal Strömungen sichtbar. Mithilfe von CAD, einem computergestützten Programm zum Erstellen von Zeichnungen, konnten die Schüler*innen wahlweise selbst erfundene Zauberstäbe, mittelalterliche Waffen oder das vorgegebene Modell einer Exzenterpresse eigenständig konstruieren.

Girls' Day beim Bodensee Racing Team

11 Mädchen aus Konstanzer Schulen erlebten beim diesjährigen Girls' Day einen spannenden Tag beim Bodensee Racing Team (BRT), einem interdisziplinären Projekt der HTWG Konstanz.

Die Mitglieder des BRT stellten ein kurzweiliges Programm für die anwesenden Schülerinnen auf die Beine und gaben einen Miniatur-Einblick in die verschiedenen Schritte bei der Entstehung eines Rennbolids und in ihr Allerheiligstes, die Werkstatt.



Der Girls' Day bot Mädchen aus Konstanzer Schulen Einblicke in technische Studiengänge und praktische Projekte wie das BRT.

Die Schülerinnen konnten sich beim Designen eines Rennwagens per CAD (Computer Aided Design) ausprobieren und konnten diesen sogar mit 3D-Druck und einfachen Bauteilen anschließend bauen.

Hochschultag Maschinenbau

Rund 50 Unternehmen aus Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz präsentierten sich und aktuelle Jobangebote bei der Firmenmesse der Fakultät Maschinenbau auf dem Campus der HTWG.

Die Studierenden konnten mit Ausstellern vieler Branchen in Kontakt treten – von der Automobilindustrie über die Prozesstechnologie bis hin zur Pharmaindustrie. Vorträge zum Thema »Herausforderungen der Batterietechnologie« umrahmten die Messe.

Schon zum zweiten Mal besuchten Schülerinnen und Schüler des Ellenrieder Gymnasiums und der Gemeinschaftsschule im Rahmen der NwT-Tage die Messe, sprachen anhand eines Fragebogens gezielt die Aussteller an und bekamen einen Einblick in Firmen und Berufsfelder im Bereich Maschinenbau.

Wirtschafts-, Kultur- u. Rechtswissenschaften

Dekan*in: Prof. Dr. Thomas Maier **Prodekan*in:** Prof. Dr. Andreas Bertsch

Studiendekan*innen: Prof. Dr. Konstantin Hassemer, Prof. Dr. Burkhard Kahre, Prof. Dr. Stefan Waitzinger

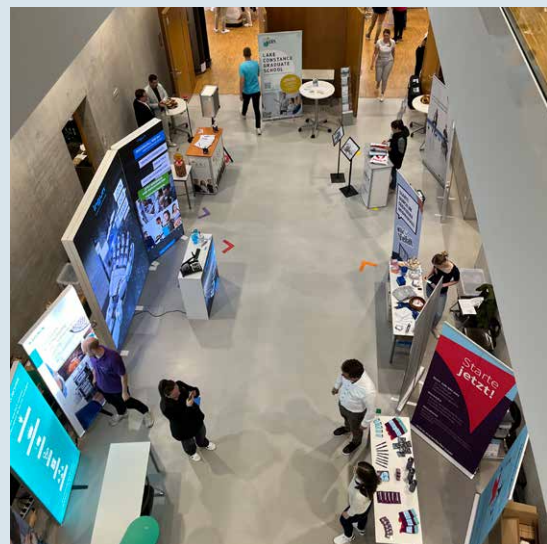
Studiengänge Bachelor: Asian Studies and Management – China/Südost- und Südasien; Betriebswirtschaftslehre; Wirtschaftskommunikation, Management und Tourismus; Wirtschaftsrecht

Studiengänge Master: International Management Asia-Europe, Legal Management, Unternehmensführung

Student*innen: 843 Bachelor, 136 Master **Professor*innen:** 34 **Mitarbeiter*innen:** 30,04

Personelles

Im Dekanat WS wurden im Mai 2024 folgende Professor*innen für die neue Amtszeit vom 01.09.2024 bis 31.08.2028 gewählt: Prof. Dr. Thomas Maier (Dekan), Prof. Dr. Erdal Yalçin (Prodekan) sowie als Studiendekan*innen und Prodekan*innen Prof. Dr. Christian von Lübke (AS), Prof. Dr. Stefan Waitzinger (BW) und Prof. Dr. Clotilde Rohleder (WR).



Die Firmenkontaktmesse Connect wird interdisziplinär organisiert.

Firmenkontaktmesse Connect

Die Firmenkontaktmesse Connect konnte erfolgreich mit einer Rekordbeteiligung von rund 65 Unternehmen im P-Gebäude durchgeführt werden. Die Messe gehört zu den erfolgreichsten ihrer Art im Raum Bodensee und wird durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Fakultäten der HTWG organisiert. Die

Messe ist eine einmalige Chance, sich aus erster Hand über Praktikumsplätze, Abschlussarbeiten, Stellenangebote sowie Trainee- und Karriereprogramme zu informieren und interessante Einblicke in die mögliche Berufswelt zu erlangen, Theorie mit Praxis zu verbinden und erste wichtige Kontakte für den Start ins Berufsleben zu knüpfen.

Asien-Studiengänge

In den Asienstudiengängen stand das akademische Jahr 2023/24 weiterhin unter dem Einfluss herausfordernder geopolitischer Rahmenbedingungen sowie erheblicher Mittelkürzungen. Hochschulpartnerschaften wurden konsolidiert und die Zahl der Lehrbeauftragten aus der Praxis reduziert. Während am Lehrangebot der Bachelorprogramme kleinere Anpassungen stattfanden, wurde das Masterprogramm im Rahmen einer größeren curricularen Reform komplett auf englischsprachige Lehrveranstaltungen umgestellt. Es wendet sich somit an Studierende aus Deutschland, Double-Degree-Studierende der Partnerhochschule in Taiwan sowie an internationale »Freemover«. Letztgenannte Zielgruppe hat sehr positiv auf das Angebot reagiert, allerdings stellt der Zulassungsprozess eine Hürde für internationale Bewerber*innen dar. Die Professur für Wirtschaft, Wirtschaftskommunikation und Politik Ostasiens mit Schwerpunkt China wurde erfolgreich mit Prof. Dr. Sarah Hanisch besetzt. Damit werden weiteren Impulse in Forschung und Lehre gesetzt sowie die Chinaexpertise und Cross Asia-Perspektive der Lehreinheit AS gestärkt. Impulse nach innen hat das Digitalisierungsprojekt der Hochschule

gegeben, bei dem u.a. die Asienstudiengänge als Pilot teilnahmen. Mit der positiven Beurteilung der Nachreichung zur Auflagenerfüllung durch den Akkreditierungsrat wurde der Reakkreditierungsprozess der beiden Bachelorstudiengänge nach knapp 6 Jahren erfolgreich abgeschlossen.

Betriebswirtschaftslehre

In der 38. Runde des WiWi-Talents Hochbegabtenprogramms hat es aus mehr als 135 Bewerbern unsere BWL Studentin Leah Misol unter die talentiertesten Studierenden geschafft.

Für die Lehrveranstaltung »International Market Access« wurde Prof. Dr. Yalçin mit dem Lehrpreis Blended Learning ausgezeichnet.

Prof. Dr. Christina Ungerer wurde im Rahmen der akademischen Jahrfeier mit dem Grieshaber Logistik Forschungspreis ausgezeichnet.

Am 19. September 2023 fand im Rahmen der Arbeiten des Kompetenzzentrums Smart Services unter Leitung von Prof. Dr. Schweiger die mit über 80 Teilnehmer*innen gut besuchte Expertenveranstaltung »Rethinking Smart Services« auf der Insel Mainau statt.

Die Projektergebnisse des aktuellen Forschungsprojekts von Prof. Dr. Grüninger am KICG mit dem Titel »Compliance & Integrity als Führungsaufgabe und Kulturgestaltung« wurden als Handreichung für Führungskräfte veröffentlicht.

Am 1. Juli 2024 organisierte Prof. Dr. Erdal Yalçin sein Symposium zu Nachhaltigkeit. Mehr als 80 Unternehmensvertreter*innen nahmen an der Veranstaltung teil, auf der sowohl Wissenschaftler*innen als auch Expert*innen aus der Wirtschaft ihre Erkenntnisse zu den aktuellen Entwicklungen in der Treibhausgasbilanzierung darstellten.

Prof. Dr. Best hatte auf einer Reise nach Taiwan und Hongkong Gelegenheit, Partnerhochschulen

zu besuchen und Initiativen für weitere Kooperationen zu besprechen.

Wirtschaftsrecht

Besonders viel Raum nahmen im akademischen Jahr 2023/24 die studentischen Projekte ein. So organisierten die Wirtschaftsjuristen das Event »HTWG läuft«, an dem sich 300 Teilnehmer*innen engagierten und Spenden für die Kinderklinik Konstanz erliefen. Wichtige Impulse für die Erstsemester setzten die Student*innen durch Organisation einer »Erstiwoche«, für die zum neuen Semester u.a. eine Stadtrallye, Bücherflohmarkt und ein Wochenende auf einer Hütte organisiert wurden.

Ferner wurde der Legal Tech Day für Oktober vorbereitet, der für den Fachbereich Wirtschaftsrecht das Ereignis mit der größten Außenwirkung ist. Der Höhepunkt des Sommers war schließlich das erste WR-Alumnitreffen, das genau zehn Jahre nach der Verabschiedung der ersten Absolventen des Studiengangs Wirtschaftsrecht stattfand.

Inhaltlich hat sich das Kollegium mit Unterstützung des Fachbeirats nach langen Diskussionen ein Leitbild gegeben, welches auch das Selbstverständnis, die Vision und die Mission sowie die Handlungsgrundsätze der Studiengänge Wirtschaftsrecht festlegt. Einen besonderen Blick wirft das Leitbild auf die Ansprüche und Besonderheiten der jungen Generation unserer Student*innen.

Einen schönen Abschluss fand das Semester mit der Absolventenfeier auf der Insel Mainau, bei der über 120 Teilnehmer*innen unsere Bachelor- und Masterabsolvent*innen verabschiedeten. Dabei wurde Lisa-Maria Bühler mit dem KPMG-Preis für die beste Absolventin des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsrecht sowie Marie Elisabeth Müller und Philipp Szymanowski mit dem Marquardt-Preis als beste Absolvent*innen des Masterstudiengangs Legal Management geehrt. Herr Szymanowski erhielt zudem den Design Thinking Award der The Quality Group für seine herausragende Masterarbeit.

Einrichtungen



Gleichstellung und Diversity

Das Team Gleich setzt sich neben der Gleichstellungsbeauftragten Prof. Dr. Rebekka Axthelm und ihren Vertreter*innen Prof. Karin Kaiser und Prof. Dr. Burkhard Lehner zusammen aus dem Referat für Gleichstellung und Diversity, welches von Vera Maier-Tragmann geleitet wird, der Familien-Service-stelle mit Grit Roth als Ansprechpartnerin, Michaela David als Referentin für aktive Rekrutierung professoralen Personals und Tamara Bittner als Assistentin für das Professorinnenprogramm, Sadiman Kalem als Beauftragte für Chancengleichheit sowie Prof. Dr. Georg Umlauf, der neben Vera Maier-Tragmann Ansprechperson bei Diskriminierungsfällen ist.

Geschlechtergerechtigkeit zwischen Frauen und Männern und Erhöhung des Frauenanteils vor allem im MINT-Bereich an unserer Hochschule sind unter anderem Ziele im Team Gleich. Mit einem aktuellen Frauenanteil von 22,2 % (2024) unter den Professor*innen liegt die Hochschule deutlich unter dem knappen Drittel, das deutschlandweit gezählt wird. Die Betrachtung auf den MINT-Bereich reduziert, liegt die HTWG sogar nur bei guten 10 %, ohne nennenswertes Wachstum in den vergangenen vier Jahren. Bei den Student*innen sieht es deutlich besser aus. Mit 20,3 % (2024) Frauenanteil unter den Student*innen liegt die Hochschule ähnlich im Vergleich zu Baden-Württembergischen Hochschulen mit 24,4 % (2023), weist aber ein deutlich stärkeres Wachstum auf. Im deutschlandweiten Vergleich mit 35 % (2023, Student*innen) schneidet die Hochschule eher schlechter ab, wobei sie hier ähnlich wachsende Tendenzen aufweisen kann. Diese wachsende Tendenz der Frauenanteile an der HTWG, vor allem bei den Student*innen im MINT-Bereich, der generell rückläufige Zahlen aufweist, bestätigt die Arbeit

im Team Gleich. Die Hochschule wünscht sich weiter ein starkes und stärkeres Wachstum, was sie motiviert, an bewährten Maßnahmen festzuhalten und weitere zu ergreifen.

Das Bemühen richtet sich darauf, Frauen auf ihrem Weg zur Professur zu unterstützen. Über die Mentoring-Programme »Traumberuf Professorin« und »EAST Donau« versucht die Hochschule einen Beitrag zu leisten, Frauen den Weg in die Professur zu erleichtern. Die »Gastprofessur« und Lehraufträge, finanziert über das Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm, ermöglichen es Interessentinnen, Erfahrung zu sammeln und sich in einem zukünftigen Berufungsverfahren mit Lehrerfahrung besser positionieren zu können. In der Prozessentwicklung der Berufungsverfahren wurde die Gleichstellung stärker verankert.

Damit zukünftig die Anzahl der Bewerberinnen wachsen kann, ist es von besonderer Bedeutung, dass genügend Frauen ausgebildet und auf ihre berufliche Laufbahn vorbereitet werden. Hier stehen die Hochschule und einige Studentinnen der HTWG in Kontakt mit Schülerinnen der örtlichen Schulen. Auch der jährlich stattfindende »Girls' Day« soll dazu beitragen, bei Mädchen das Interesse an technischen Berufen zu wecken. Das bereits seit 14 Jahren in Kooperation mit der Uni Konstanz angebotene »Mentoringprogramm Konstanz« bereitet Studentinnen für ihre berufliche Laufbahn vor.

Um die Attraktivität der Hochschule insbesondere für Frauen mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen zu steigern, gehört es für die HTWG zur Selbstverständlichkeit, an der Familiengerechtigkeit der Hochschule zu arbeiten.

Personalauswahl in Berufungsverfahren

Der Berufungsprozess wurde modelliert und ist in Signavio seit diesem Jahr für alle zugänglich. Die Einbindung der Gleichstellungsbeauftragten sowie neue Handreichungen zur Unterstützung der Gleichstellungsarbeit sind im Prozess integriert. Fast alle Fakultäten haben an der Ausarbeitung zur Professionalisierung der Personalauswahl in Berufungsverfahren mitgewirkt. Gender- und Diversityaspekte sind dabei mit aufgenommen worden.

Mentoring-Programme

In Kooperation mit den Hochschulen Albstadt-Sigmaringen und Reutlingen wurde ein ESF-Mentoringprojekt eingeworben. Das Projekt »East Donau« hat zum Ziel, Frauen aus Osteuropa (Bulgarien, Ukraine, Ungarn, Rumänien) im zweijährigen Mentoringprogramm auf eine Professur in Deutschland vorzubereiten, damit sie am Ende der Projektlaufzeit (2028) berufungsfähig sind.

Mit dem Verbundprojekt »Traumberuf Professorin« wollen alle (Dualen) Hochschulen des Landes durch Mentoringprogramme mehr Frauen für den Beruf als Professorin gewinnen, bzw. denjenigen, die bereits das Ziel haben, auf ihrem Weg dorthin unterstützen. Als kleines Erfolgserlebnis in unserem Haus gilt Kathleen Ehrlich, die 2022 als Mentee im Programm teilgenommen hat und ein Jahr von Rebekka Axthelm als Mentorin betreut wurde. Durch den Kontakt wurde sie auf die Ausschreibung der Gastprofessur im vergangenen Jahr aufmerksam und hatte sich darauf erfolgreich beworben. Als Gastprofessorin hat sie ein Jahr lang bis zum Sommersemester 2024 gewirkt.

Umfragen zum Schutz vor sexueller Belästigung an der HTWG

Die HTWG strebt ein positives und inklusives Lernumfeld an, in dem sich alle sicher und respektiert fühlen. Sie setzt sich aktiv gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt ein, wie in ihrer Satzung zum Schutz vor sexueller Belästigung, Diskriminierung und Mobbing deutlich wird. Bereits umgesetzte und geplante Maßnahmen umfassen die

Erstellung eines »Code of Conduct« für die Studiengänge Kommunikationsdesign, ein anonymes Kontaktformular auf der Homepage, den Aufbau eines Awareness-Teams, ein Kursangebot im Studium generale und Empowerment-Workshops.

Dauerhafte Plakate mit einem Statement der Hochschulleitung zeigen, dass dieses Thema als wichtige Führungsaufgabe gesehen und umgesetzt wird.

Female Leaders – Führen Frauen anders?

Anlässlich des Internationalen Frauentags 2024 sprachen Prof. Dr. Sabine Boerner (Universität Konstanz) und die Präsidentin der HTWG, Prof. Dr. Sabine Rein, über Frauen in Führungspositionen. Prof. Boerner stellte ihre Studie »Female Leaders – Führen Frauen anders?« vor, die zeigt, dass sich Führungsstile von Frauen und Männern nur geringfügig unterscheiden. Die Präsidentin Prof. Rein gab Einblicke in ihre praktischen Erfahrungen als weibliche Führungskraft in der Unternehmensberatung, als Professorin und nun als Präsidentin der HTWG Konstanz. Ehrlich und persönlich sprach sie mit den Anwesenden über Vorurteile und Herausforderungen, denen Frauen in Führungsrollen im gesellschaftlichen Umfeld begegnen, machte dabei aber gleichzeitig Mut, diese Herausforderungen anzunehmen.

Nachhaltige MINT-Förderung: Weibliche Role Models für die Schulbesuche

Dank der Mittel aus dem Professorinnenprogramm III konnte die HTWG von 2017–2022 das Mentoring-Programm MINT & ME zur gezielten Ansprache interessierter Schülerinnen aufbauen. Im Fokus standen von Anfang an die Netzwerkbildung engagierter HTWG-Studentinnen und die Entwicklung von Orientierungsformaten für Schulbesuche. Auch ohne Fortsetzung von MINT & ME bleiben die Studentinnen in Kontakt, werden als weibliche Role Models Schulen besuchen und die entwickelten Formate nutzen. So haben die obligatorischen Schulkontakte der HTWG nachhaltig eine Gender-Komponente zur Sensibilisierung aller Schüler*innen erhalten.

Bibliothek**B****Steigende Besucherzahlen**

Das Wort »Bibliothek« bezeichnet in seinem griechischen Ursprung eigentlich einen Buchbehälter. Und natürlich werden im Gebäude noch 55.000 Bücher bereitgestellt, aber der Fokus liegt immer mehr auf der Nutzung als Lern- und Arbeitsort. Damit muss neben der permanenten Anpassung an die stark steigenden Besucherzahlen auch die Attraktivität von Gebäude und Einrichtung laufend erhalten werden.

Als eine besondere Herausforderung stellte sich dabei in diesem Jahr die Grundsanierung des Parkettbodens im Erdgeschoss dar. Nach der aufwendigen Auslagerung von 15.000 Büchern wurde die Maßnahme in einer nur vierwöchigen Schließzeit in der Sommerpause durchgeführt.

Außerordentlich gut angenommen wird der Anfang des Jahres vom Studiengang Architektur innovativ konzipierte und im Foyer aufgestellte HTWG-Bibliothekstisch mit zehn Metern Länge und ganz neuen Arbeits- und Kommunikationsmöglichkeiten.

Erweiterte Nutzungsangebote

Zur Attraktivität der Bibliothek als Lernort trägt auch das Angebot vor Ort bei. Neben den entleihbaren Büchern wird mittlerweile auch das IT-Zubehör von Ladekabeln bis Kopfhörern als erweitertes Angebot der Bibliothek der Dinge außerordentlich gut genutzt.

Als langgehegter Wunsch können weiter mit dem MS-Office-Paket die Bibliotheks-PCs neben reinen Recherchen jetzt auch zur Erstellung eigener Arbeiten oder Präsentationen genutzt werden.

Sparmaßnahmen

Mehr als herausfordernd gestaltet sich die Umsetzung der allgemeinen Einsparmaßnahmen beim Bibliotheksetat mit unmittelbaren Auswirkungen auf gewachsene Bestände und Services. Neben der Kündigung sehr gut genutzter, aber hochpreisiger Online-Angebote und Dienste muss in Zukunft auch die Beschaffung von ausländischer Literatur und eBook-Campuslizenzen erheblich reduziert werden. Alternativ fokussiert sich der Bestandsaufbau wieder auf die (erheblich) günstigeren Printmedien.

Jahrestagung der Hochschulbibliotheken

Ein Highlight bereits zum Anfang des Jahres war die von der Bibliothek organisierte jährliche Frühjahrstagung der Leitungen der Hochschulbibliotheken im Deutschen Bibliotheksverband an der HTWG. Das Schwerpunktthema »Künstliche Intelligenz in Bibliotheken« wurde intensiv diskutiert, daneben zeigten sich die Teilnehmer begeistert von den Führungen durch das alte Schlachthofgebäude der Bibliothek und die Lage direkt am Seerhein.

Gremien

Hochschulrat

Aufgaben des Hochschulrats

Nach den Bestimmungen des baden-württembergischen Landeshochschulgesetzes wird die Hochschule durch das kollegiale Rektorat bzw. Präsidium geleitet. Der Hochschulrat ist ein Gremium, das die Hochschule begleitet. Er trägt Verantwortung für die Entwicklung der Hochschule und schlägt Maßnahmen zur Profilbildung und zur Erhöhung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit vor. Er wählt unter anderem die hauptamtlichen Präsidiumsmitglieder, beschließt die Struktur- und Entwicklungspläne sowie die Wirtschaftspläne. Dem siebenköpfigen Hochschulrat der HTWG gehören fünf externe sowie zwei hochschulinterne Mitglieder aus den Bereichen Wirtschaft, berufliche Praxis und Wissenschaft an.

Im Oktober 2024 wurde turnusmäßig ein neuer Hochschulrat konstituiert.

Externe Mitglieder des Hochschulrats

Vorsitzender: Dr. Stefan Keh, Senior Advisor
 Stellv. Vorsitzender: Thomas Regele, Geschäftsführer Sybit AG
 Marion Diener, Hewlett-Packard Enterprise, Sales Compensation Manager and Headquarters EMEA
 Barbara Ettinger-Brinckmann, Präsidentin Bundesarchitektenkammer e.V., Of Counsel ANP Architektur und Nutzungsplanung mbH, Kassel
 Dr. Rita Hermanns Stengele, Präsidentin des Verwaltungsrats FRIEDLIPARTNER AG, Zürich

Interne Mitglieder des Hochschulrats

Prof. Dr. Susanne Engelsing, Studiengang Wirtschaftsrecht
 Prof. Dr. Bernd Jödicke, Institut für Naturwissenschaften und Mathematik

Geschäftsführer*in

Karin Denner

Senat

Aufgaben des Senats

Der Senat entscheidet in Angelegenheiten von Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung – soweit diese nicht durch Gesetz einem anderen zentralen Organ oder den Fakultäten zugewiesen sind. Die Zusammensetzung des Senats regelt die Grundordnung der Hochschule nach Maßgabe des Landeshochschulgesetzes.

Mitglieder des Senats kraft Amtes

Vorsitzende: Prof. Dr. Sabine Rein, Präsidentin
 Manfred Schnell, Kanzler
 Prof. Dr. Rebecca Axthelm, Gleichstellungsbeauftragte

Beratende Mitglieder kraft Amtes:

Prof. Dr. Thomas Birkhölzer, Vizepräsident Lehre, Qualität und digitale Transformation
 Prof. Dr. Gunnar Schubert, Vizepräsident Forschung, Transfer und Nachhaltigkeit
 Prof. Dr. Heinz Rebholz, Dekan Elektrotechnik und Informationstechnik
 Prof. Dr. Burkhard Lege, Dekan Maschinenbau

Mitglieder des Senats aufgrund von Wahlen

Professor*innen

Prof. Dr. Andreas Bertsch, WS
 Prof. Dr. Ralf Eissler, MA
 Prof. Dr. Markus Faltlhauser, AG
 Prof. Dr. Andreas Großmann, BI
 Prof. Dr. Konstantin Hassemer, WS
 Prof. Dr. Christian Hettich, MA
 Prof. Dr. Marcus Kurth, MA
 Prof. Dr. Hanno Langweg, IN
 Prof. Dr. Thomas Maier, WS
 Prof. Jochen Rädeker, AG
 Prof. Dr. Johannes Reuter, EI (ruhende Mitgliedschaft von 01.09.2023 – 29.02.2024, ersetzt durch Prof. Dr. Burkhard Lehner, EI)
 Prof. Dr. Maike Sippel, BI
 Prof. Dr. Michael Striebel, EI
 Prof. Dr. Jürgen Wäsch, IN

Gruppe akad. Mitarbeiter*innen

N.N.

Gruppe Student*innen

Evelin Auerswald, MA
 Tim Jauck, MA
 Thilo König, EI
 Patrick Pöhlmann, EI
 Felix Schnerring, MA
 Tobias Wille, EI, bis 11.04., Nachfolger Marvin Swoboda, EI

Gruppe Mitarbeiter*innen

Sabine Bethge, WS
 Silke A. Bürkle, WS
 Herbert Rapp, AG

Personalrat

Aufgaben des Personalrats

Der Personalrat der Hochschule Konstanz hat neun Mitglieder. Er berät und unterstützt die Mitarbeiter*innen der Hochschule in allen Belangen des Arbeitslebens. Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehören unter anderem die Überwachung der geltenden Gesetze, Verordnungen und Tarifverträge oder der Dienstvereinbarungen und anderer Bestimmungen, die den Arbeitnehmer*innen Rechte einräumen. Darüber hinaus hat der Personalrat Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Anhörungsrechte bei zahlreichen Maßnahmen der Dienststelle. Mitglieder des Personalrates haben im letzten Jahr an zahlreichen Bewerbungsgesprächen und Arbeitsplatzbegehungen teilgenommen. Auch haben sie sich im Gesundheitsmanagement organisatorisch aktiv eingebracht. Der Personalrat der HTWG organisiert die Weihnachtsfeiern und die Betriebsausflüge.

Mitglieder des Personalrats

Im Berichtszeitraum wurde ein neuer Personalrat gewählt.

Mitglieder bis Juli 2024

Vorsitzender: Frank Vespermann
 Stellv. Vorsitzender: Herbert Rapp
 Wolfgang Giese (bis Oktober 2023),
 Nachfolge: Michel Renz
 Silke Heilig
 Susanne Högemann
 Konrad Mauz
 Daniela Mayer
 Annelise Merk

Mitglieder ab 8. Juli 2024

Vorsitzender: Herbert Rapp
 Stellv. Vorsitzender: Yannis Schmidt
 Sabine Bethge
 Silke Heilig
 Susanne Högemann
 Konrad Mauz
 Elke Naumann
 Ralf Mog
 Frank Vespermann
 Nachrückerinnen: Silke Bürkle und Daniela Mayer



Gleichstellung

Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten

Die Gleichstellungsbeauftragten werden nach dem Landeshochschulgesetz aus dem Kreis der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen gewählt und wirken bei der Durchsetzung der verfassungsrechtlich gebotenen Chancengleichheit von Frauen und Männern und bei der Beseitigung bestehender Nachteile für wissenschaftlich tätige Frauen sowie Studentinnen mit. Die Beauftragten für Chancengleichheit sind für die wissenschaftsunterstützenden Beschäftigten zuständig. Sie begleiten die Dienststelle bei der Umsetzung des Chancengleichheitsgesetzes.

Gleichstellungsbeauftragte – für wissenschaftlich tätige Frauen und Studentinnen

Prof. Dr. Rebekka Axthelm

Stellvertretende*r Gleichstellungsbeauftragte*r

Prof. Karin Kaiser
 Prof. Dr. Burkhard Lehner

Beauftragte für Chancengleichheit – für wissenschaftsunterstützende Beschäftigte

Sadiman Kalem
 Stellv. Annette Rieble

Schwerbehindertenbeauftragte

Elke Naumann (Vertrauensfrau)
 1. Stellv. Ralf Mog
 2. Stellv. Nadja Kremer



AStA Allgemeiner Studierendenausschuss

Aufgaben des AStA

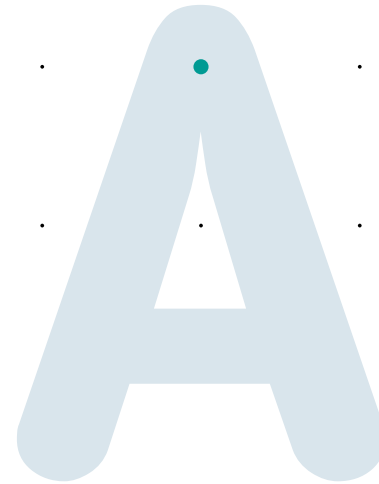
Der Allgemeine Studierendenausschuss ist ein Zusammenschluss von Studierenden, die sich auf dem Campus der HTWG bei hochschulpolitischen Angelegenheiten für Studierende einsetzen und das Hochschulleben mit diversen Veranstaltungen und Services aktiv mitgestalten. Darunter zählen verschiedene Dienstleistungen, z.B. Härteantragsberatung, sowie wöchentliche Treffen, unter anderem im Café Endlicht, sowie hochschulweite Veranstaltungen, darunter die Nachhaltigkeitswoche und das AStA Sommerfest.

Mitglieder des AStA

Vorsitzende: Pascal Hörmann, BWB, und Armin Gerigk, WIN

Ahmed Adnan, AIN
Annika Bantle, WIN
Laura Birk, IPE
Linus Birk, WRB
Hannes Brugger, AIN
Vivienne Credé, WRB
Kai Doering, MAB
Christian Fröhlecke, MSI
Jonathan Gallus, AIN
Julia Görlach, WIN
Marc Heberle, WIN
Jennifer Heik, BIT
Andreas Herrman, AIN

Fanni Höpper, BAC
Luis Klimas, WIN
Raphael Krinner, EIM
Mark Philipps, MSI
Jakob Preiß, AIN
Julian Reichwein, MIE
Martin Rost, WIN
Christobal Rupp, WIN
Selma Sahuric, AIN
Jonas Seifried, AIN
Florian Soeder, GIB
Sophia Winder, BAR
Ilayda Zeller, IWI



Kuratorium

Aufgaben des Kuratoriums

Der Hochschule steht zur Bewältigung ihrer Aufgaben ein Kuratorium beratend und fördernd zur Seite. Die HTWG stellt den Kurator*innen ihre Ideen, Projekte und Konzepte vor und diskutiert diese mit ihnen. Auch setzt die Hochschule darauf, dass die Mitglieder in ihrer Schnittstellenfunktion als Multiplikator*innen die Anliegen der HTWG Konstanz begleiten und fördern. Sie sind Nahtstellen zu Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Mitglieder des Kuratoriums

Vorsitzende: Marlies Elsäßer-Heitz, Geschäftsleitung, Egon Elsäßer Bauindustrie KG, Geisingen
Stellv. Vorsitzender: Uli Burchardt, Oberbürgermeister Stadt Konstanz
Michael Berthold, Geschäftsführer, KNIME AG, Zürich
Frank Breinlinger, Geschäftsführer, Breinlinger Ingenieure GmbH, Tuttlingen
Joachim Dannecker, Züblin AG, Leiter Standort Singen
Stefan Eichenhofer, Geschäftsführer, SEITENBAU GmbH, Konstanz
Sandra Füllsack, Geschäftsführung, Motan GmbH, Isny
Ernst Härle, Senior Vice President, Research & Development, Production & Logistics and Authorised Signatory, Körber Supply Chain Logistics GmbH

Reiner Keller, Director MechaTronics Engineering & Technologies (DIYM), Research and Technology Center, ZF Friedrichshafen AG
Winfried Neun, Mitglied der Geschäftsleitung K.O.M. Kommunikations- und Managementberatungs GmbH, Allensbach
Jochen Müller, Geschäftsführer, INGUN Group, Konstanz
Joachim Riesterer, Geschäftsführer, Implenia Regionbau GmbH, Freiburg
Dr. Michael Schwabe, Geschäftsführer, ETO Magnetik KG, Stockach
Siegfried Wagner, Geschäftsführer, GFT Integrated Systems GmbH, Konstanz
Christof Widmer, Amtschef Department Erziehung und Kultur, Amt für Mittel- und Hochschulen, Kanton Thurgau (CH)

Geschäftsführer*in

N.N.



F Fördergesellschaft

Aufgaben der Fördergesellschaft

Die Fördergesellschaft der Hochschule Konstanz e.V. unterstützt seit 1954 die Hochschule Konstanz und ihre Studierenden. Ihr Ziel ist es, durch Preise, Stipendien und Projektförderungen nachhaltige Lösungen für zukünftige Herausforderungen zu finden und eine inspirierende Lernatmosphäre zu schaffen. Die Gesellschaft pflegt den Kontakt mit Behörden, Industrie und Wirtschaft und fördert den Technologietransfer.

Förderaktivitäten 2023/2024

Die Fördergesellschaft der HTWG Konstanz unterstützt das innovative Bootsprojekt »OrangeBlue« von Prof. Dr. Boris Böck. Es zielt darauf ab, ein elektrisch angetriebenes Forschungsboot zu entwickeln, das von Studierenden ohne Bootsführerschein genutzt werden kann.

Mengting Xue, eine Studentin im 7. Semester des Studiengangs »Wirtschaftssprachen Asien und Management – China«, nahm mit Unterstützung der Fördergesellschaft an der renommierten HPAIR-Konferenz in Boston teil. Dort diskutierte sie mit globalen Führungskräften und anderen Studierenden über wirtschaftliche, politische und soziale Themen der asiatisch-pazifischen Region. Diese Erfahrung ermöglichte es ihr, wertvolle Einblicke und Kontakte zu gewinnen.

Der Alfred-Wachtel-Preis 2023 wurde an Felix Feilen (Bachelor) und Linda Hasert (Master) für ihre herausragenden akademischen Leistungen verliehen. Dieser Preis würdigt besondere Leistungen während des Studiums und wird jährlich an herausragende Absolventen vergeben.

Der Rosel-Rödelstab-Preis ging an Jennifer Heik und Pascal Hörmann für ihr außerordentliches soziales Engagement. Dieser Preis fördert seit 1998 soziales Engagement an der Hochschule und erinnert an Rosel Rödelstab, eine engagierte Mitarbeiterin der Hochschule und Mitbegründerin der Fördergesellschaft.

Zudem unterstützte die Fördergesellschaft die Akademische Jahrfeier 2023, die als bedeutende Veranstaltung der Hochschule das Gemeinschaftsgefühl stärkt und akademische Leistungen würdigt.

Vorstand der Fördergesellschaft

Vorsitzender: Prof. Dr. Peter Kern
 2. Vorsitzender: Prof. Andreas Bechtold
 Stellvertretende Vorsitzende: Prof. Dr. Christa Pfeffer
 Prof. Dr. Sabine Rein, Präsidentin der Hochschule Konstanz

Geschäftsführer*in

Sabrina Bader

In Memoriam

Die Hochschule Konstanz nimmt Abschied von folgenden Mitgliedern und Unterstützern der HTWG. Ihr Andenken wird die Hochschule in Ehren bewahren und sich an ihr Wirken stets dankbar erinnern.

Prof. Dr. Gunter Voigt († 30.11.2023):

Seit 1999 Professor für Hochspannungstechnik und Elektromagnetische Verträglichkeit. Von 2003 bis 2014 Vizepräsident für Forschung. Seit 2016 Auslandsbeauftragter.

Georg Friedrich Dodel († 17.01.2024):

Von 2000 bis 2009 Vorsitzender des Hochschulrats und von 1986 bis 2007 Mitglied des Kuratoriums.

Prof. Dr. Arthur Kröner († 12.04.2024):

Von 1996 bis 2014 Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen.

Prof. Raimund Blödt († 02.07.2024):

Von 1997 bis 2017 Professor für Baukonstruktion und Entwerfen.

Herausgeber

Hochschule Konstanz – Technik,
Wirtschaft und Gestaltung (HTWG)
Prof. Dr. Sabine Rein – Präsidentin
Dr. Janna Heine – v.i.S.d.LPrG., Chefredaktion

Anschrift der Redaktion

Hochschule Konstanz,
Pressestelle, Alfred-Wachtel-Straße 8
78462 Konstanz,
Tel. + 49 7531 206 635
pressestelle@htwg-konstanz.de

Redaktion

Dr. Janna Heine

Weitere Autor*innen

Axthelm Prof. Dr., Rebekka
Bader, Sabrina
Bäumlisberger Dr., Damian
Birkhölzer Prof. Dr., Thomas
Boger, Alexandra
Breetsch, Sebastian
Bürkle, Silke A.
Denner, Karin
Donner, Caroline
Gänsler, Jana
Gröger, Mirjam
Großmann Prof. Dr., Andreas
Gründler, Verena
Hannemann, Bernd
Hassemer Prof. Dr., Konstantin
Högemann, Susanne
Kahre Prof. Dr., Burkhardt
Kortmann, Géraldine
Kunkel, Sarah
Langweg Prof. Dr., Hanno
Lang, Christine
Lege Prof. Dr., Burkhard
Maier Prof. Dr., Maier
Maier-Tragmann, Vera

Obendiek Dr., Helena
Potthast, Michaela
Quintus, Sabrina
Rädeker Prof., Jochen
Raff, Daniela
Rapp, Herbert
Rebholz Prof. Dr., Heinz
Rein Prof. Dr., Sabine
Schaper-Lang Prof. Dr., Kerstin
Schnell, Manfred
Schröm, Bettina
Schubert Prof. Dr., Gunnar
Stegmayer, Christine
Steiner, Maria
Steuert, Michael
Stieglat, Stefan
Strobel, Thomas
Waitzinger Prof. Dr., Stefan

Fotos

Hendel, Ilja C., S. 26
Leitzke, Frederic, S. 4, 8
Mengdehl, Joos, S. 32
Spaethe, Sarah, S. 18
Uricher, Philipp, S. 6, 15, 34
HTWG Konstanz: alle weiteren

Diagramme

Hochschule Konstanz, entsprechend der
erhaltenen Daten aus den Abteilungen

Layout

Julia Zádor

Die Redaktion lässt größtmögliche Sorgfalt walten. Für redaktionelle Fehler kann jedoch keine Haftung übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der schriftlichen Genehmigung der Redaktion. Ebenso die Vervielfältigung in Print- und Onlineform. Texte, Grafiken und Fotos sind urheberrechtlich geschützt.

2024

T

G

W

Hochschule Konstanz

Technik, Wirtschaft und Gestaltung

Alfred-Wachtel-Straße 8
D-78462 Konstanz
Telefon +49 7531 206-0
kontakt@htwg-konstanz.de

www.htwg-konstanz.de
www.linkedin.com/school/htwg-konstanz